

Malteser Magazin

AUSGABE 3/21



IM EINSATZ

Nach der Flutkatastrophe

AM LIMIT

Corona-Cluster-
Krankenhaus

VORANGEHEN

Klare Maßnahmen
zum Klimaschutz

MUTIGE VOR!
Mitmachen bei den
Freiwilligendiensten



**Kostenfreie
Stornierung bis
30 Tage vor
Reiseantritt!**



Erholung pur im Rottaler Bäder-Dreieck!

Wellness, Wandern, Wohlfühlen – bei einem Kurlaub in Bad Füssing.

Schon Ihre Anreise ins Herz des Passauer Landes beginnt dank bequemer Haustürabholung ganz entspannt. Der urige bayerische Kurort Bad Füssing gilt nicht ohne Grund als beliebtestes Heilbad Europas – gleich drei Thermen verwöhnen Sie hier mit ihrem wohltuenden Gesundheitsangebot, darunter die Johannesbad Thermenwelt. Sie zählt zu den größten Thermen Europas. Im Preis ist der Eintritt für Therme und Saunalandschaft bereits enthalten.

Das Bad Füssinger Heilwasser hat nachweislich eine ganz besondere Heilwirkung, die sich vor allem bei Erkrankungen des Bewegungsapparates positiv

auswirkt. Zum Wellnessangebot zählen außerdem Massagen und Saunagänge. Gut ausgebaute Rad- und Nordic-Walking-Strecken laden Sie zudem zur aktiven Erholung entlang romantischer Flussauen und Waldwege ein. Wer es lieber gemächlicher mag, genießt die Schönheit der Natur bei einem Spaziergang durch die ausgedehnten Parks von Bad Füssing mit bunten Blumenbeeten, Teichlandschaften, Stein- und Rosengärten und Skulpturenausstellungen. Auch Menschen mit Bewegungseinschränkungen

werden sich in Bad Füssing wohlfühlen, denn in der ganzen Stadt wurde besonderer Wert auf die barrierefreie Gestaltung von Plätzen und Wegen gelegt.

Nicht weit vom Kurpark entfernt befindet sich das 4-Sterne-Hotel Königshof,

Nie war ein Gesundheitsurlaub wichtiger für Körper und Geist als heute. Stärken Sie Ihre Abwehrkräfte!

in dem Sie wohnen werden. Das Haus verfügt u.a. über ein eigenes Hallenbad, Therapieabteilung, Infrarotkabine und verschiedene Saunen.

Freuen Sie sich auf eine erholsame Pause vom Alltag – eine, zwei oder drei Wochen!

Informieren & anmelden

Reiseziel: **Bad Füssing**
Termine: **ab 04.10.2021 / 2022**
jeweils montags möglich

Reisepreise pro Person im
Doppelzimmer*: ab EUR 699,-
Verlängerungswoche pro Person
im Doppelzimmer*: ab EUR 519,-
Einzelzimmer-Zuschlag / Woche: EUR 105,-
* bei Zweierbelegung

Reiserücktrittskostenversicherung mit
Selbstbehalt: Der Preis richtet sich nach dem
gebuchten Zeitraum und der gebuchten Zimmer-
kategorie. Die Versicherung kann nach
Abschluss nicht mehr storniert werden.

**Jetzt
unter Corona-
konformen
Bedingungen
buchen!**

Terramundi ist insolvenzversichert bei ZURICH.

Kostenlose TERRAMUNDI-Service-Rufnummer für Ihre Fragen: 0800 - 8 37 72 68

☐ Bitte senden Sie mir das detaillierte
Reiseprogramm zur **BAD FÜSSING**.

Einfach weitere Informationen mit diesem
Coupon anfordern. Bitte in Druckschrift
ausfüllen und per Post oder Fax an Terramundi
senden.

Name, Vorname:

Straße:

PLZ und Ort:

Telefon:

E-Mail

☐ Halten Sie mich auch zukünftig über
weitere Service-Reisen auf dem Laufenden.
☐ per Post ☐ per E-Mail an u.a. Adresse

Datum, Unterschrift

Es gelten die Reise- und Zahlungsbedingungen des
verantwortlichen Veranstalters Terramundi GmbH
– einsehbar unter www.terramundi.de, auf Wunsch
Zusendung per Post. Mit Erhalt der Reisebestätigung
und des Versicherungsscheins ist eine Anzahlung von
10% des Reisepreises fällig; der Restbetrag 3 Wo-
chen vor Anreise. Ihre persönlichen Daten werden
im Rahmen der Reiseabwicklung gespeichert und
verarbeitet.

Veranstalter der Reise ist:

 **Terramundi**
travel

Terramundi GmbH
Im Wauert 14 • 46286 Dorsten
Telefon: 023 69 / 9 19 62-0
Telefax: 023 69 / 9 19 62-33
www.terramundi.de

Bewundernswertes Engagement

Nach wie vor gehen mir die Bilder der Flutkatastrophe vom Juli nicht aus dem Sinn. Wir haben in Deutschland seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs keine Katastrophe von dieser Dimension erlebt. Die Geschwindigkeit, mit der die Flutwelle ganze Landstriche überflutet hat, und die räumliche Verteilung auf mehrere Landkreise in zwei Bundesländern, verbunden mit dem Ausfall der herkömmlichen Kommunikationsmöglichkeiten, haben unseren Einsatz besonders erschwert.

Mit größter Bewunderung und tiefem Respekt habe ich den Einsatz unserer Helferinnen und Helfer erlebt. Dabei haben mich ihre Erzählungen über das Erlebte sehr bewegt. So kann ich nachvollziehen, was die Eindrücke und Bilder ihres Einsatzes bei jedem Einzelnen hinterlassen haben.

Die Nachbarschaftshilfe und Spendenfreudigkeit aller für die von so viel Not und Leid Betroffenen haben mich sehr beeindruckt. Das hat uns gezeigt, dass unsere Gesellschaft trotz vieler Eigeninteressen immer noch eine solidarische Gesellschaft ist, bei der der Gesunde dem Kranken, der Starke dem Schwachen und der Reiche dem Armen hilft.

Wir Malteser werden die von dieser Katastrophe heimgesuchten Nachbarn nicht allein lassen. Auch wenn heute vielleicht der Fokus des öffentlichen Interesses bereits woanders liegt, sind für uns die Menschen in Not mit ihren Sorgen das Hauptanliegen unserer Einsätze. Das gilt nicht nur für den Katastrophenschutz, sondern auch für unsere sozialen Dienste!



Hilfsdienst-Präsident Georg Khevenhüller bei den Einsatzkräften der Flutkatastrophe

„Lessons learned“ findet gerade an vielen Stellen statt. Dies ist gut und richtig. Ich nehme allerdings aus dieser Katastrophe und unseren Einsätzen mit, wie wichtig Ausbildung, Training und eine klare Führung sind. Des Weiteren nehme ich mit, dass wir auch bei der Ausstattung noch einmal werden nachfassen müssen und dass unsere Gesellschaft ohne ehrenamtliches Engagement akute Krisen dieser Art nicht bewältigen kann. Daher sind auch unsere Forderungen nach einem Gesellschaftsdienst im Bevölkerungsschutz verbunden mit den von der Bundesregierung angestoßenen Maßnahmen wie „Labor 5.000“ und „Nationale Reserve“ von besonderer Bedeutung. Auch hat uns diese Katastrophe aufgezeigt, wie wichtig die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) ist. Dieser Bereich, den wir seit vielen Jahren aufbauen, gewinnt mehr und mehr an Bedeutung und muss zu einem fixen Dienst in unserem Verband werden.

Die Erfolgsstory des ehrenamtlichen Engagements konnten wir in den vergangenen Wochen mit dem Abschluss des Projektes „Ehrenamt 2020“ und mit seiner Fortsetzung unter dem Motto „Ehrenamt – Gemeinsam – Gestalten“ im Rahmen des Führungskräftekongresses 2021 in eine nächste Dimension führen. Dieser in digitalem Format abgehaltene Kongress hat uns aber auch gezeigt, welch großes Interesse bei Führungskräften in unserem Verband an Fortbildung und Training besteht. Dabei wurde vielen klar, dass das Erlernte natürlich auch privat oder im Beruf einsetzbar ist.

Anlässlich der Bundesversammlung 2021 wurde über den Beschluss unseres Präsidiums berichtet, künftig einen konkreten, messbaren Beitrag zur Verbesserung der Umweltsituation zu leisten. Das Projekt „Malteser Heute für Morgen“ beabsichtigt, durch Reduktion, Vermeiden und Kompensation einen substanziellen Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes zu leisten. Konkret haben wir die Klimaneutralität des Hilfsdienstes ab 2022 beschlossen und wollen in den kommenden fünf Jahren insgesamt 15 Prozent unserer CO₂-Emissionen (Basis 2019) reduzieren! Hierzu wurde ein attraktives Anreizsystem vorgestellt, von dem, wie ich hoffe, viel Gebrauch gemacht werden wird.

Über obige Themen und sehr vieles mehr lesen Sie in diesem Magazin. Wir dürfen alle sehr stolz sein, Teil dieses wunderbaren Verbands zu sein, und uns glücklich schätzen, dass wir mit den uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten kleine und, Gott sei Dank, auch große Not lindern dürfen. Ich danke Ihnen allen für diese ritterliche Einstellung und verbleibe herzlichst

Ihr

Georg Khevenhüller

Inhalt

FLUTHILFE

Nach der Hochwasser-Katastrophe von historischem Ausmaß helfen die Malteser Menschen in Not. 5–8

FREIWILLIGENDIENSTE

Die Freiwilligendienste erfreuen sich großer Beliebtheit. Weshalb dies so ist, berichten Beteiligte. 9–14

MENSCHEN

Am Limit

Das Malteser Hospital in Flensburg hatte als Corona-Cluster-Krankenhaus ganz besondere Herausforderungen zu bewältigen. 15–16

HELFEN

Impfen in Betrieben

In Baden-Württemberg unterstützen die Malteser Betriebsärztinnen und Betriebsärzte beim Impfen. 17

„Brigadistas“

In Kolumbien helfen Freiwillige in Malteser Projekten, die Landwirtschaft dem Klimawandel anzupassen. 18–19

Malteser Service Center

Telefondienst-Mitarbeitende vermitteln im Schicht-Betrieb 40.000 Impftermine. 20

WISSEN

Online-Fortbildung

Ärztinnen und Ärzte treffen sich im monatlich stattfindenden „Malteser Ärztetreff“ online zur Fortbildung. 21

Klimaneutral vorangehen

Die Malteser haben klare Maßnahmen zum Klimaschutz beschlossen – schon 2022 will der Hilfsdienst klimaneutral sein. 22

Kommende junger Malteser

Eine etwas andere Wohngemeinschaft sieben junger Menschen in München lebt die maltesische Gemeinschaft. 23

Titel: Malteser Rettungskräfte übernehmen am 16. Juli auf einem als Bereitstellungsraum genutzten Werksgelände in Grafschaft, Kreis Ahrweiler, Bewohnerinnen und Bewohner eines evakuierten Altenwohnheims von einem Bundeswehr-Hubschrauber für den Weitertransport zur Betreuungsstelle in Grafschaft-Ringen.



Foto: Malteser



Foto: Marina Weigl



Foto: Franziska Mumm

STANDARDS

Editorial	3
Meldungen	17, 20, 21
Preisrätsel	XXIII
Kaleidoskop	24
Impressum	25
Malteser Tipp	26

Wasser, Not und Hilfe

MALTESER IM HOCHWASSEREINSATZ

Nach mehreren Stunden übermäßigen Regens sind Häuser, Lebensentwürfe und Existenzen vielerorts in Deutschland zerstört. Mit außerordentlichem Engagement helfen die Malteser den Menschen in ihrer jähen Not.

TEXT: Christoph Zeller

Die katastrophalen Niederschläge sind gerade abgeflaut, als ein Malteser Rettungswagen des Rhein-Sieg-Kreises zu einem sauerstoffpflichtigen 70-Jährigen gerufen wird. Der ist in den ersten Stock seines Hauses geflüchtet, denn das Erdgeschoss steht unter Wasser. Sein Sauerstoff geht zu Ende, aber 500 Meter unüberwindliches Wasser trennen die Sanitäter noch von ihm. Ein ortskundiger Passant lotst sie auf Umwegen zum Haus, ein Landwirt hebt sie mit der Gabel seines Traktors in den ersten Stock: In letzter Minute können die Malteser

Lesen Sie auf Seite 6 weiter. ➤

Akuthilfe der Malteser

- ➔ Mehr als 3.000 Helferinnen und Helfer aus allen Bundesländern an 32 Katastrophen-Schwerpunkten in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz im Einsatz
- ➔ Davon 30 % Sanitätsdienst, 35 % Betreuung, 15 % Versorgung, 15 % psychosoziale Betreuung, 5 % Technik/Logistik
- ➔ Über 4.000 Hilfeleistungen und Hilfsmaßnahmen
- ➔ 202.320 Helferstunden (entsprechen 8.430 Helfertagen)
- ➔ Bis zu 12.000 ausgegebene Essensrationen täglich
- ➔ 450 eingesetzte Fahrzeuge, davon sechs Totalausfälle im Einsatzverlauf
- ➔ Jeder fünfte Helfende nahm psychosoziale Nachsorge zum Einsatzabschluss in Anspruch.



www.bit.ly/HochwasserHilfeMalteser

Stand: 15. August 2021



Foto: Dirk Moll

Bilder der Verwüstung boten sich den Malteser Einsatzkräften in den Katastrophenregionen.

den neuen Sauerstoff anschließen. Und sie schaffen es auch noch, den Patienten wohlbehalten in ein Bonner Krankenhaus zu bringen.

Katastrophe historischen Ausmaßes

Am 14. und 15. Juli lässt langanhaltender Starkregen Bäche und Flüsse so gewaltig anschwellen, dass die Fluten Städte und Ortschaften in Trümmerruinen verwandeln. Betroffen von der größten Naturkatastrophe Deutschlands seit dem Zweiten Weltkrieg sind vor allem Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Fast 200 Menschen sterben, an die 1.000 werden verletzt.



Fotos: Malteser Georgsmarienhütte

„Annabell sucht ihre Puppenmutter“

Malteser aus Georgsmarienhütte finden eine Kinderpuppe angeschwemmt in Dernau an der Ahr, richten sie her und möchten sie ihrer Puppenmutter zurückgeben. Ihr Facebook-Aufruf geht viral – und hat Erfolg. Wenig später kann die vierjährige Hanna aus Dernau ihren Liebling wieder in die Arme schließen.

Sofort sind die Malteser vor Ort im Einsatz, zunächst im Rettungsdienst und im Patiententransport beim Evakuieren von Krankenhäusern und Altenheimen, dann in der Versorgung der Einsatzkräfte und der Betreuung der obdachlos gewordenen Menschen in Notunterkünften. Schon nach wenigen Tagen kommt die psychosoziale Versorgung der stark belasteten Einsatzkräfte, aber auch der traumatisierten Bevölkerung hinzu. Die Malteser helfen beim Aufräumen und stellen den Betroffenen materielle und finanzielle Soforthilfen zur Verfügung. Dank der enormen Hilfs- und Spendenbereitschaft aus ganz Deutschland kann diese Soforthilfe als „Malteser Fluthilfe 2021“ in längerfristige Wiederaufbauhilfe übergehen. Unter dem Motto „Wir für Euch“ engagieren sich ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende der Malteser für die Flutopfer aus den eigenen Reihen.

Länderübergreifende Hilfe

In den ersten Tagen der Katastrophe sind in Nordrhein-Westfalen neben den Katastrophenschutz-Einheiten al-

ler NRW-Diözesen auch Einheiten der Malteser aus den hessischen Taunus-Kreisen unter anderem im Rhein-Erft-Kreis, im Rhein-Sieg-Kreis, im Kreis Euskirchen, in der Städteregion Aachen und im Märkischen Kreis, aber auch in Hagen, Altena und Dortmund im Einsatz – vielerorts ohne Wasser, Strom und Mobilfunknetz. Gleiches gilt für die Einsätze in Rheinland-Pfalz, die sich neben dem Raum Trier dann langfristig vom Bereitstellungsraum Nürburgring aus auf den stark betroffenen Kreis Ahrweiler konzentrieren. Hier sind insbesondere Malteser Einheiten aus den Diözesen Trier, Speyer und Mainz im Einsatz, länderübergreifende Hilfe kommt aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Niedersachsen.

Verwundete Seelen

Nach dem Rückgang der unmittelbaren Bedrohung durch die Unwetterlage tritt die psychosoziale Hilfe für Flutbetroffene, Angehörige und Einsatzkräfte in den Vordergrund. An mehreren Stellen übernehmen die Malteser die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) für die



Foto: Philipp Richardt

Dankbar für eine Tasse Kaffee von den Maltesern: Helfer beim Aufräumen in den Flutgebieten



Foto: Malteser Norderstedt

„Manche Betroffene wollen uns auch ihre Häuser und die Zerstörung innen zeigen.“

Elke Brau, Kriseninterventions-
team Norderstedt, aus der Gemeinde
Schleiden

Helfenden. Fachkräfte aus dem Bundesgebiet werden zusammengezogen. Im Eifelort Schleiden beauftragt der Bürgermeister die Malteser mit der psychosozialen Unterstützung der betroffenen Bevölkerung. Mit kurzen Gesprächen an den Essensausgabestellen oder in Intensivgesprächen tragen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Malteser aus Schleswig-Holstein dazu bei, dass Erwachsene, Jugendliche und Kinder das Erlebte verarbeiten können.

Helfen, wo's geht

Auch außerhalb der Strukturen des Katastrophenschutzes helfen Malteser, wo sie können. So etwa viele Ehren- und Hauptamtliche mit großem Engagement in ihrem privaten Umfeld. Oder das Malteserstift St. Antonius in Solingen, das elf zum Teil schwerstpflegebedürftige Bewohnerinnen und Bewohner aus einer Senioren-WG, in deren Erdgeschoss das Wasser steht, für drei Monate aufnimmt. Oder die Malteser Jugend in der Diözese Aachen, die drei Kinder von Hochwasser betroffenen Familien aus Eschweiler kostenlos an ihrer neuntägigen „Wilden Wiese“, dem lokalen Ersatz für das Bundesjugendlager, teilnehmen lässt. Oder die Villa Vida der Malteser Werke in Nideggen, die mit ihren acht stationär betreuten, aufgrund herausfordernden



Foto: Villa Vida Nideggen

Mit Feuereifer dabei: die Jungs der Villa Vida aus Nideggen beim Schlammschippen in Gemünd

Verhaltens besonders hilfebedürftigen Jungs täglich ins nahegelegene Gemünd fährt, wo sie sich mit großem Elan ans Beseitigen der Hochwasserschäden machen.

Große Hilfsbereitschaft

Selten wurde für ein Unglück in Deutschland so viel Geld gespendet. Rund 360 Millionen Euro kommen bis Anfang August zusammen. Von der „Aktion Deutschland Hilft“ vermittelt, deren Gründungsmitglied die

Malteser sind, können Malteser Helferinnen und Helfer von ihren Einsätzen in Spendengalas, insbesondere in der von SAT.1, berichten. Mit beachtlichem Erfolg senden die Malteser am 26. Juli erstmals einen eigenen Charity-Livestream „#ProudToHelp“, in dem zahlreiche Social-Media-Stars und TV-Prominente zu Spenden aufrufen und die Kölsche Kultband „De Hühner“ ihren zur Hochwasser-Katastrophe aufgenommenen Song „Sag

Lesen Sie auf Seite 8 weiter. ➤

Foto: Pilot Hamburg



Social-Media-Star Melissa Lee und Filmkritiker Dominik Porschen moderierten mit Studiogast Douglas Saurma den Malteser Charity-Livestream #ProudToHelp.

mir, dass wir das schaffen!“ beisteuert. Der Livestream zum Durchklicken: www.bit.ly/ProudToHelp

Fluthilfe sinnvoll koordinieren

Dank der fast beispiellosen Hilfsbereitschaft der Bevölkerung können die Malteser – in Zusammenarbeit mit

„Mein besonderer Dank gilt Ihnen, als den Einsatzkräften, die oft Tag und Nacht im Dienst waren, bis an die Grenzen der Belastbarkeit und noch darüber hinaus gearbeitet haben. Sie haben Menschenleben gerettet! Sie haben Menschen mit dem Nötigsten versorgt! Sie haben Fantastisches geleistet.“

NRW-Innenminister Herbert Reul im Dankschreiben an die Einsatzkräfte der Flutkatastrophe

Foto: Dirk Moll



Fluthilfe 2021: Unbürokratisch unterstützen die Malteser mit finanziellen Soforthilfen die vom Hochwasser betroffenen Menschen.



Foto: Malteser

Ingo Radtke koordiniert als Bundesbeauftragter die Malteser Fluthilfe 2021.

kommunalen, kirchlichen und anderen relevanten Partnern vor Ort – unter dem Titel „Fluthilfe 2021“ ein strukturiertes und langfristiges Hochwasserhilfeprogramm für die Betroffenen starten. „Dabei profitieren wir von den Erfahrungswerten, die wir beim Hochwasser 2013 gesammelt haben“, weiß Ingo Radtke, der zur Koordinierung der Hilfen für die betroffene Bevölkerung spontan die Rolle des Bundesbeauftragten für die Malteser Fluthilfe übernommen hat. „Damals wie heute erfüllen wir erst die dringendsten Bedürfnisse, um dann langfristig zerstörte Wohnhäuser, Schulen und Kindergärten wiederherzustellen.“ Dabei wird Radtke von Axel Rottländer, zuständig für die Gebiete in NRW, Wolfgang Heidegger, verantwortlich für die Regionen Aachen und Rheinland-Pfalz, sowie Lisa Schönmeier als Assistentin unterstützt.

Unterstützung über Jahre gesichert

Bereits die Bautrockner und Waschcontainer, Lampen, Schutzausrüstung und weiteres Werkzeug aus der Aufräumphase sowie die – auch von Maltesern durchgeführten – Impfprogramme werden aus den Mitteln der Fluthilfe 2021 finanziert. Handgelder in Höhe von beispielsweise 2.500 Euro als Soforthilfe kommen hinzu. „Wir werden den betroffenen Menschen in den Hochwassergebieten auf Jahre beim Wiederaufbau zur Seite stehen“, verspricht Georg Khevenhüller, Präsident des Malteser Hilfsdienstes. <

Johanna Jade



Zehn Jahre
Bundesfreiwilligen-
dienst

Mutige vor!

FREIWILLIGENDIENSTE

Seit zehn Jahren gibt es in Deutschland den Bundesfreiwilligendienst. Mehr als 350.000 Menschen haben ihn seitdem absolviert. Aber auch das Freiwillige Soziale Jahr erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Weshalb das so ist, wie Freiwilligendienste ablaufen und was sie bewirken, erläutern drei Freiwillige, der Malteser Personalvorstand Ulf Reermann und die Abteilungsleiterin Sabine Ulonska im Gespräch.

TEXT: Rebecca Lorenz

FOTOS: Marina Weigl

Lesen Sie auf Seite 10 weiter. ➤

Ob als Individuum oder Träger – Sie alle haben sich für den Freiwilligendienst entschieden. Warum?

Adrian Krieger: Ich hatte nach dem Abitur den Wunsch, Medizin zu studieren. Zur Vorbereitung wollte ich gerne praktisch in den Bereich hineinschnuppern. Da lag das Freiwillige Soziale Jahr im Rettungsdienst nah. Zumal man sich die Zeit für das Studium anrechnen lassen kann.

Ulf Reermann: Mein Sohn macht auch einen Freiwilligendienst im Rettungsdienst. Insofern erlebe ich das aktuell aus zwei Perspektiven. Als Vater sehe ich, dass er ein ganz neues Bewusstsein für die Gesellschaft und die Arbeitswelt entwickelt. Aus Sicht des Trägers bewerte ich den Freiwilligendienst als gutes Instrument, uns Malteser und unsere Aufgaben kennenzulernen – aber nur, wenn wir es richtig anstellen.

Beteiligt am Gespräch zum Thema Freiwilligendienste bei den Maltesern waren:

Johanna Jade

Ehemalige Freiwillige (FSJ) im Schulsanitätsdienst in Stuttgart

Insa Künning

Freiwillige (BFD) im Hausnotruf in Bremen

Adrian Krieger

Freiwilliger (FSJ) im Rettungsdienst in Fulda

Ulf Reermann

Personalvorstand der Malteser in Köln

Sabine Ulonska

Abteilungsleiterin Freiwilligendienste bei den Maltesern in Köln

Johanna Jade: Bei mir war die Entscheidung vor fünf Jahren eher ein Zufallsprodukt. Ich wusste nicht, was ich nach dem Abi machen will, und habe mich aus dem Bauch heraus für ein Freiwilliges Soziales Jahr beworben.

Sabine Ulonska: Das hören wir häufig. Uns bietet diese Offenheit die Möglichkeit, junge Menschen langfristig für unsere Arbeit zu interessieren – und manchmal auch zu gewinnen. Deshalb habe ich mich immer schon für den Freiwilligendienst stark gemacht. Als der Bundesfreiwilligendienst eingeführt wurde, war das nicht anders. Dabei sahen ihn anfangs viele Träger kritisch.

Insa Künning: Ich habe mich erst nach 39 Berufsjahren mit dem Thema auseinandergesetzt. Durch meine Arbeit bei einem Postnachfolgeunternehmen habe ich die Möglichkeit bekommen, den engagierten Vorruhestand in Anspruch zu



nehmen. Für mich war klar, dass ich die Chance nutzen will. Denn soziales Engagement ist eine super Sache – gerade auch im höheren Lebensalter.

Macht es einen Unterschied, ob man sich für einen Bundesfreiwilligendienst oder ein Freiwilliges Soziales Jahr entscheidet?

Ułonska: Für die Freiwilligen gibt es keinen spürbaren Unterschied. Bei uns laufen die Dienste integrativ. Der Bundesfreiwilligendienst kann aber auch von älteren Menschen absolviert werden, wie das Beispiel von Frau Künnig zeigt. Unterschiede gibt es sonst nur für uns als Träger – etwa in den administrativen Abläufen oder bei der Förderung. Das liegt daran, dass der Bundesfreiwilligendienst ein Freiwilligendienst des Bundes ist, während das Freiwillige Soziale Jahr politisch bei den Ländern angesiedelt ist und eigenverantwortlich von den Verbänden durchgeführt wird.

Wie haben Sie entschieden, in welchem Bereich Sie sich engagieren möchten?

Künnig: Ich habe lange recherchiert und bin dann auf den Hausnotruf der Malteser gestoßen. Das klang für mich spannend. Nach zwei Probearbeitstagen habe ich entschieden: Das möchte ich machen. Ich finde die Arbeit für die älteren Mitbürger total klasse und wichtig.

Jade: Ich wusste nur, dass ich gerne etwas mit Menschen machen wollte – und die Arbeit sollte abwechslungsreich sein. Der Schulsanitätsdienst hat mich spontan angesprochen. Und beim Vorstellungsgespräch hat es irgendwie gleich gepasst.

Ułonska: Genau darum finden bei uns alle Bewerbungsverfahren vor Ort statt. Am Ende muss ja die Chemie zwischen den Freiwilligen und den Mitarbeitenden dort passen. Bei zentralen Auswahlverfahren, wie viele Mitbewerber sie machen, lernt man sich ja erst kennen, wenn es eigentlich schon zu spät ist.

Dürfen alle Dienststellen der Malteser Freiwillige betreuen?

Lesen Sie auf Seite 12 weiter. ➤

Das Abenteuer wartet

Nicht nur im Hausnotruf, Rettungs- und Schulsanitätsdienst (*mehr zu diesen Diensten im Interview*) werden immer wieder Freiwillige gesucht. Auch in den folgenden Bereichen sind Freiwillige jedes Alters willkommen.



Flüchtlingshilfe

Ansprechpartner in allen Lebenslagen sind Freiwillige in Flüchtlingsunterkünften. Dort helfen sie den Bewohnern nicht nur bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, sondern unterstützen zudem die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden bei allen anfallenden organisatorischen Aufgaben – so etwa der Verwaltung von Sachspenden, der Bestellung und Ausgabe von Hygieneartikeln, Kleidung und Essen, oder der Durchführung von Spiele-, Bastel-, Kultur- und Sportangeboten.



Katastrophenschutz

Als Retter in der Not können sich die Freiwilligen im Katastrophenschutz fühlen. Nach einer Ausbildung zum Rettungshelfer unterstützen sie die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden im Katastrophenschutz bei der Organisation und Durchführung von Übungen, der Prüfung und Wartung von Fahrzeugen und Ausstattung sowie bei Einsätzen im Katastrophenfall.



Jugendarbeit

Eine erlebnisreiche Zeit – das wird der Freiwilligendienst bei einer der über 450 Gruppen der Malteser Jugend. Kernaufgabe der Freiwilligen ist hier die Unterstützung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden bei Planung, Verwaltung und Durchführung von Veranstaltungen, Ferienfreizeiten und Gruppenstunden für die Kinder und Jugendlichen. Aber auch die Verbandsarbeit in Gremien gehört zum abwechslungsreichen Aufgabenportfolio.



Menüservice

Liebe geht durch den Magen – soziales Engagement in diesem Fall auch. So beliefern die Freiwilligen im Malteser Menüservice neben Privathaushalten auch Firmen, Kindertagesstätten und Schulen mit frischem Essen. Ein Führerschein ist also Pflicht. Neben der Auslieferung gehören auch die vorherige Tourenplanung und Kommissionierung zu den Aufgaben der Freiwilligen.



Altenhilfe und Krankenpflege

Wer Abwechslung liebt, ist im Bereich Betreuung und Pflege gut aufgehoben. In Altenpflegeeinrichtungen und Krankenhäusern reichen die Aufgaben von der Hilfestellung bei alltäglichen Dingen über die Gestaltung von Freizeitangeboten bis hin zu hauswirtschaftlichen und pflegerischen Tätigkeiten. Um die Versorgung der Bewohner sicherzustellen, sind Schichtdienste und Dienste an Wochenenden und Feiertagen die Regel.

➤ Weitere Infos: www.malteser.de/freiwilligendienste



Sabine Ulonska



Ulf Reermann

Ulonska: Prinzipiell schon. Allerdings müssen sie sich zunächst anerkennen lassen. Beim Bundesfreiwilligendienst macht das der Bund. Für das Freiwillige Soziale Jahr ist kein Anerkennungsverfahren vorgeschrieben – aber wir handhaben es trotzdem ähnlich. Wir wollen ja sicher sein, dass die Freiwilligen arbeitsmarktnneutral unterstützen.

Welche Aufgaben übernehmen Sie als Freiwillige in Ihrem Dienst?

Krieger: Ich fahre den Rettungswagen – also bin ich auch dafür verantwortlich, bei Dienstantritt zu prüfen, ob er fahrtauglich ist. Außerdem unterstütze ich die Notfallsanitäter bei der Kontrolle der medizinischen Ausstattung und assistiere ihnen bei Einsätzen. Ist gerade Leerlauf, arbeiten wir gemeinsam den Tagesaufgabenplan auf der Wache ab.

Künning: Ich bin für die Wartung der Hausnotrufgeräte zuständig – also etwa für den Akkutauch oder den Wechsel des Funksenders. Die Vereinbarung von Wartungsterminen und die Wartungs-

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Die Einsatzfelder haben sich mit Ende der Wehrpflicht verschoben.

Waren Zivildienstleistende bei den Maltesern meist im Fahrdienst, beim Hausnotruf oder im Mahlzeitendienst tätig, wählen Freiwillige heute aus dem Gesamtangebot das für sie attraktivste Einsatzfeld.

Bis zu

1.000

Freiwillige treten jedes Jahr ihren Freiwilligendienst bei den Maltesern an.

arbeiten selbst machen aber nur einen Teil der Arbeit aus. Weil die Menschen oft einsam sind, nehme ich mir immer auch Zeit für ein Gespräch mit ihnen.

Jade: Ich war während meines Freiwilligendienstes an Schulen in und um Stuttgart aktiv. Dort habe ich Schüler aus verschiedenen Altersgruppen zu Schulsanitätern ausgebildet – Unterricht, Übungen und Prüfungen inklusive. Darüber hinaus habe ich auch Erste-Hilfe-Kurse für Erwachsene gegeben.

Ulonska: Ich sage immer: Egal, welche Aufgaben die Freiwilligen übernehmen, sie werden ganz sicher daran wachsen. Dafür müssen sie natürlich zuerst einmal mutig sein und sich trauen. Wenn man mit Menschen am Rande der Gesellschaft arbeitet, lernt man sich noch einmal ganz neu kennen. Das ist ein Abenteuer, aber es lohnt sich.

Apropos Abenteuer: Haben Sie sich die Aufgaben von Anfang an zugetraut?

Jade: Ich hatte zu Beginn des Freiwilligendienstes verschiedene Kurse, in de-

nen wir auch das Präsentieren geübt haben. Eigentlich war ich also gut vorbereitet. Trotzdem war mir anfangs etwas mulmig zumute. Je häufiger ich aber vor der Klasse stand, desto mehr Freude machte mir das Unterrichten.

Krieger: Gezittert habe ich eigentlich nur vor meiner ersten Reanimation. Als es so weit war, waren wir glücklicherweise mit vielen Leuten vor Ort. Ansonsten hatte ich eigentlich keine Sorge. Ich weiß ja, dass ich die Welt nicht allein retten muss.

Künning: Ich wurde zwei Wochen lang gut eingearbeitet. Deshalb bin ich ohne Angst an die Aufgaben gegangen.

Reermann: Ich finde gut zu hören, dass die Einarbeitung so reibungslos funktioniert. Denn für die Mitarbeitenden im Hauptamt bedeuten Freiwillige natürlich einen Mehraufwand. Sie müssen jedes Jahr jemand Neues einarbeiten. Darum finde ich es toll, dass es bei vielen ein Bewusstsein dafür gibt, wie wichtig die Freiwilligendienste für uns sind.

Zu den Freiwilligendiensten gehören auch Bildungstage. Wie sehen die aus?

Ulonska: Von 25 Bildungstagen absolvieren die Freiwilligen 20 Tage bei uns – mit einer festen Gruppengröße und festen Teilnehmenden. Uns ist wichtig, dass die Freiwilligen selbst bestimmen, welche Themen sie interessieren. Nur wenige Aspekte – wie das gegenseitige Kennenlernen oder eine regelmäßige Praxisreflexion – sind für uns gesetzt. Beim Bundesfreiwilligendienst gibt es dann noch eine Woche politische Bildung. Die übernimmt der Bund selbst, weil er uns die Fähigkeit offenbar nicht zutraut. Im Freiwilligen Sozialen Jahr gibt es stattdessen einen tätigkeitsbezogenen Workshop.

Künning: Bei uns älteren Freiwilligen ist das anders. Wir haben ein verpflichtendes Einführungsseminar. Anschließend wählen wir aus dem Seminarangebot zur politischen Bildung das aus, was uns interessiert.

Reermann: Zusätzlich zu den Bildungstagen bekommen die Freiwilligen – je nach Tätigkeit – auch noch eine fachliche Grundausbildung. Das ist zum Beispiel im Rettungsdienst der Fall.

41

Prozent der Freiwilligen bei den Maltesern engagierten sich 2020 in den sozialunternehmerischen Diensten der Malteser – also etwa im Fahrdienst, Hausnotruf oder Mahlzeitendienst.

40,8

Prozent kamen 2020 im Rettungsdienst und Krankentransport zum Einsatz.

12,9

Prozent waren 2020 im Bereich der Erste-Hilfe-Ausbildung aktiv.

> 60

Prozent der Kosten für die pädagogische Betreuung der Freiwilligen wird durch öffentliche Fördermittel finanziert.

Haben Sie sich während des Freiwilligendienstes auch persönlich weiterentwickelt?

Jade: Ja, sogar in vielerlei Hinsicht. Am offensichtlichsten ist, dass ich mehr Selbstbewusstsein habe. Das liegt sicher daran, dass ich bei den Maltesern immer das Gefühl hatte: Man traut mir etwas zu und schätzt mich wert. Am Ende habe ich von allen Seiten so viele positive Rückmeldungen bekommen, dass ich entschieden habe, Lehramt zu studieren.

Künning: Ich habe gelernt, dass mir der Umgang mit älteren Menschen liegt. Und ich habe eine ganz neue Zufriedenheit entdeckt. Wenn ich nach Hause komme, weiß ich, dass die Kunden durch meine Arbeit im Notfall gut geschützt sind und schnell Hilfe rufen können. Und ich spüre, wie gut meine Besuche ihnen tun – selbst, wenn sie am Ende nur kurz sind.

Krieger: Für mich haben sich zwei Dinge verändert. Zum einen habe ich auf der Dienststelle gelernt, dass ich nicht immer die erste Geige spielen muss. Denn auch, wenn jemand anderes den Ton angibt, bin ich im Musikstück dabei. Zum anderen habe ich Einsätze in gesellschaftlichen Kreisen erlebt, die ich vorher nicht kannte. Da sind Lebensgeschichten dabei, die ich mir nie hätte vorstellen können.

Reermann: Das sagt mein Sohn auch. Am Ende leben wir Menschen in einer Blase. Kontakte beschränken sich auf ähnliche gesellschaftliche Kreise. Echte Not kennen die meisten daher nicht. Dieser Erkenntnisgewinn, dass es Menschen gibt, die in anderen Verhältnissen leben, den finde ich wichtig. Der prägt und gibt die Gelegenheit, offen für die Nöte anderer zu sein.

Irgendwann endet jeder Freiwilligendienst. Sehen Sie sich auch in Zukunft bei den Maltesern?

Krieger: Tatsächlich möchte ich kein Studium mehr machen. Stattdessen habe ich beim Chef angefragt, ob die Möglichkeit besteht, für eine Ausbildung zum Notfallsanitäter zu bleiben. Im Frühjahr 2022

Lesen Sie auf Seite 14 weiter. ➤

kann ich starten – bis dahin habe ich meinen Freiwilligendienst verlängert.

Jade: Ich bin auch noch bei den Maltesern aktiv. Neben dem Studium gebe ich Erste-Hilfe-Kurse und helfe im Schulsanitätsdienst aus. Aktuell aber etwas seltener – denn ich stehe ja kurz vor dem Studienabschluss.

Künning: Ich möchte mir die Entscheidung noch offenhalten. Sollte meine Pension durchgehen, möchte ich mit 57 aber nicht nur zu Hause sitzen. Deshalb könnte ich mir durchaus vorstellen, nach Ende des Freiwilligendienstes weiterzumachen.

Ulonska: Diese Nachhaltigkeit finde ich genauso wichtig wie die Zufriedenheit unserer Freiwilligen. Denn wenn sie sich entscheiden zu bleiben, haben sie uns meist nicht nur als guten Arbeitgeber kennen- und schätzen gelernt, sondern auch die Erkenntnis gewonnen, dass der Staat in unserer Gesellschaft nicht alles leisten kann.

Reermann: Ich würde mir nur wünschen, dass man das auch in der Politik stärker wahrnimmt. Dort sollte man sich mehr Gedanken darüber machen,

Freiwillige wirken als Multiplikatoren – etwa bei Familien und Freunden. Ihre Zufriedenheit ist deshalb enorm wichtig.

84,4

Prozent der Freiwilligen fühlten sich wohl in ihrem Team und würden ihre Dienststelle weiterempfehlen.

87,1

Prozent fühlten sich wertgeschätzt.

38

Prozent können sich vorstellen, auch künftig bei den Maltesern aktiv zu sein.

Quelle: Freiwilligenumfrage 2020

wie man freiwilliges Engagement positiv verstärken kann. Es gibt so viel ungenutztes Potenzial. Um es zu heben, sind wir als Träger auf uns allein gestellt. Deshalb finde ich es schön zu sehen, wie erfolgreich unsere neue Werbekampagne „Ich mach’s weil ...“ läuft. Über die sozialen Medien haben wir damit seit September 2020 über 600.000 Menschen erreicht. Die Folge war eine Verdoppelung der Bewerbungen für die Freiwilligendienste. Für mich zeigt das, wie viel man erreichen kann, wenn man die Leute mit Nähe und Menschlichkeit dort abholt, wo sie stehen. Und beides zählt zu unseren Stärken. ◀



Weitere Informationen und offene Stellen in ihrer Nähe finden Interessierte in der digitalen Platzbörse unter www.malteser.de/stellen-im-freiwilligendienst
Dort können sie sich auch direkt online bewerben.

Freiwilligendienste in Kürze

Was braucht es für den Freiwilligendienst?

- Alter FSJ: ab erfüllter Schulpflicht bis zur Vollendung des 25. Lebensjahrs
- Alter BFD: ab erfüllter Schulpflicht ohne Altersgrenze
- Vorkenntnisse: nicht erforderlich, eventuell wird aber ein Führerschein benötigt

Was beinhaltet der Freiwilligendienst?

- Dauer: meist 12 Monate in Vollzeit, auf Wunsch bis 18 Monate verlängerbar, 26 Urlaubstage
- Start: jeden Monat
- Fachqualifizierung: je nach Dienstbereich möglich
- Finanzielle Leistungen: monatliches Taschengeld, Zuschüsse zu Verpflegung und Unterkunft möglich, fortlaufender Anspruch auf Kindergeld und Waisenrente
- Sozialversicherungsleistungen

- Pädagogische Begleitung in Seminarform: 25 Seminartage in fünf Wochenblöcken (FSJ und BFD); BFD Ü27: 1 Bildungstag pro Monat

Was habe ich vom Freiwilligendienst?

- Ein intensives und spannendes Jahr bei den Maltesern
- Neue Leute kennenlernen und sich mit ihnen austauschen
- Vielfältige Bildungsangebote und Seminare
- Erwerb von Fachqualifikationen in bestimmten Einsatzfeldern
- Eventuelle Vorteile bei der Studienplatzbewerbung
- Eventuelle Anerkennung der Tätigkeit als Praktikum
- Pluspunkte für den Lebenslauf

Standpunkt

Die nächste Krise kommt bestimmt



Foto: Wolf Lux

Dr. Elmar Pankau ist Vorsitzender des Geschäftsführenden Vorstands des Malteser Hilfsdienstes.

Seit Langem wurde vor Krisen, wie wir sie jetzt mit der weltweiten Corona-Pandemie oder der Flutkatastrophe erlebt haben, gewarnt. Die bereits vor Jahren theoretisch aufgezeigten Szenarien sind nun Wirklichkeit geworden und haben uns die Verletzlichkeit unseres (Zusammen-)Lebens einmal mehr drastisch vor Augen geführt. Und wir wissen: Es stehen uns weitere Krisen bevor. Die Auswirkungen des Klimawandels werden immer deutlicher spürbar. Extreme Wetersituationen (Starkregen, Hitze) werden vermutlich an vielen Stellen der Welt zunehmen und weitgehende Folgen für Natur und Gesellschaft nach sich ziehen (Überschwemmungen, Erdbeben, Brände – Migrationsbewegungen, Armut, gesellschaftliche Spannungen ...). Hinzu kommen Bedrohungen wie Terror- oder auch Cyberangriffe, wie wir sie jetzt schon vermehrt beobachten. Und nicht zuletzt sind Stromausfälle oder der Ausfall anderer kritischer Infrastrukturen weitere Szenarien, die ernste Herausforderungen für uns darstellen.

Damit rückt die Bedeutung des Bevölkerungsschutzes wieder in den Vordergrund. Auch wir Malteser werden in Zukunft als Hilfsorganisation mehr denn je gefordert sein. Daher mein Ap-

pell: *Wir müssen unsere Krisenkompetenz weiter schärfen und den Bereich Notfallvorsorge und Katastrophenschutz auf allen Ebenen weiter festigen.* Unser Können haben wir in den vergangenen Wochen und Monaten, nicht nur im Rahmen der Pandemie und der Fluthilfe, einmal mehr unter Beweis gestellt. Daher werden wir auch in der Öffentlichkeit und in der Politik als kompetente Hilfsorganisation wahrgenommen. Aktuell beteiligen wir uns an der Diskussion über die zukünftige Ausrichtung des Bevölkerungsschutzes in Deutschland; und unsere Vorschläge stoßen auf erfreuliche Resonanz.

Vor allem für die Bewältigung langanhaltender Notlagen benötigen wir zum einen eine umfangreichere und bessere materielle Ausstattung und zum anderen mehr und spezifischer qualifizierte personelle Ressourcen. Es bedarf einer umfassenden personellen Aufwuchs- und Durchhaltefähigkeit. Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt: Personal mit medizinischen und pflegerischen Grundqualifikationen zur Ergänzung der Kapazitäten des Gesundheitssektors muss bereits im Vorfeld von Notlagen gut ausgebildet und in einsatzfähigen Strukturen integriert sein. Wesentliche Ansatzpunkte sind hier das von uns vorgeschlagene

Konzept eines Gesellschaftsdienstes im Bevölkerungsschutz¹ sowie die gemeinsame Forderung aller Hilfsorganisationen zum Ausbau des sogenannten Labors 5.000². Mein Appell: *Wir müssen uns gezielt bemühen, mehr Menschen für uns und für die Mitarbeit im Bevölkerungsschutz zu gewinnen.* In den vergangenen Monaten haben uns beispielsweise Tausende neue Mitarbeitende in den Test- und Impfzentren unterstützt. Viele könnten sich offenbar vorstellen, sich auch nach Schließung der Zentren bei uns zu engagieren oder zumindest mit uns in Kontakt zu bleiben, um uns bei ähnlichen Notlagen wieder zu helfen. Wenn es uns gelänge, auch nur einen Bruchteil dieser Menschen an uns zu binden, hätten wir Hunderte Helferinnen und Helfer mehr.

Lesen Sie auf Seite II weiter. ➤

¹ Ziel des Konzepts ist es, möglichst viele Menschen zu befähigen, in Krisensituationen helfen zu können und ehrenamtliches Engagement zu Gunsten eines leistungs- und durchhaltefähigen Bevölkerungsschutzes zu stärken.

² In Deutschland sollen in den nächsten Jahren zehn Module aufgebaut werden, die in Notlagen eine erste ärztliche Versorgung, Unterkunftszelte, mobile Küchen sowie weitere logistische Mittel für die weitgehend autarke Betreuung von 5.000 Menschen innerhalb weniger Tage erlauben.

Corona und Flut haben erneut gezeigt, dass wir als Hilfsorganisation zahlreiche Aufgaben erfüllen, die über den eigentlichen Katastrophenschutz hinausweisen. Dazu gehören vielfältige soziale ehren- und hauptamtliche Dienste. Wir wissen, welche große Rolle in den vergangenen Monaten etwa die telefonischen Besuchsdienste, die Einkaufshilfen oder der Menüservice gespielt haben und welche große Bedeu-

tung jetzt der Wiederaufbauhilfe und der sozialen und psychosozialen Betreuung in den Flutgebieten zukommt. Unsere Einsatzdienste und unsere sozialen Dienste stützen und unterstützen sich dabei gegenseitig. Mein Appell: *Wir müssen überkommene Vorstellungen von zwei getrennten „Dienst- Welten“ (Blaulicht-Dienste vs. Soziale Dienste) fallen lassen und im Sinne der Krisenvorsorge zu einem gemeinsamen*

Verständnis als Hilfsorganisation kommen, in die wir unser gesamtes Potenzial einbringen. In den vergangenen Monaten haben wir gezeigt, dass wir dies können und dass die Gesellschaft dies benötigt.

Bereiten wir uns vor. Denn die nächste Krise kommt bestimmt.

Ihr Elmar Pankau



Foto: Thomas Wunsch

Erich Prinz von Lobkowitz (l.), Präsident der Deutschen Assoziation des Malteserordens, überreichte Armin Laschet eine der höchsten Auszeichnungen des Ordens.

MALTESERORDEN

Großkreuz für Armin Laschet

Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Armin Laschet hat eine der höchsten Auszeichnungen des Malteserordens erhalten. Der schon für 2020 geplante offizielle Termin konnte Pandemie-bedingt erst in diesem Jahr stattfinden. „Wir sind Armin Laschet sehr dankbar für seine Arbeit und Unterstützung in den letzten Jahren im Bereich Flüchtlings- und Migrationspolitik. Denn die Flüchtlingsarbeit steht im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit“, erklärte der Präsident der Deutschen Assoziation des Malteserordens Erich Prinz von Lobkowitz bei der Verleihung des Großkreuzes „Pro Merito Melitensi“ am 15. Juni in der Düsseldorfer Staatskanzlei. „Wir haben Armin Laschet als Unterstützer der Anliegen der Malteser kennen- und schätzen gelernt, dessen politisches Handeln stets auf christlichen Werten aufgebaut ist.“

INHALT I–XXIV

I–II

Standpunkt

Elmar Pankau zur Vorbereitung auf kommende Krisen

III

Bundesversammlung

Wegen der Corona-Pandemie trafen sich die Delegierten an 27 Versammlungsorten

IV

Ehrenamt

Der Kongress „Führen im Ehrenamt“ war zugleich Abschluss und Aufbruch

V–XX

Wir Malteser in Ihrer Region

Neuigkeiten und Projekte

XXII

Ökumenische Andacht

Johannisfeier fand digital statt

XXIII

Alterseinsamkeit

Das Projekt „Miteinander – Füreinander“ wächst

XXIV

Seminarangebote

Aus dem Programm der Malteser Akademie und des Geistlichen Zentrums



Hilfsdienst-Präsident Georg Khevenhüller begrüßt vom Versammlungsraum in der Zentrale aus zugeschaltete Standorte.

Starker Verbund überzeugt in der Pandemie

BUNDESVERSAMMLUNG

Wie im Vorjahr prägte Corona auch die diesjährige Bundesversammlung, die am 26. Juni in einer Mischung aus örtlicher Präsenz und digitaler Vernetzung mit 183 Delegierten an 27 Versammlungsorten stattfand.

TEXT: Annerose Sandner FOTO: Sven Dinglinger

Die Pandemie hat viel Flexibilität, Kreativität und Entschlossenheit von den Maltesern gefordert, die in dieser Zeit ihre Erfahrung als große Hilfsorganisation unter Beweis gestellt haben. Nicht überraschend war Corona daher auch das beherrschende Thema beim Bericht aus der Bundesleitung.

Hilfsdienst-Präsident Georg Khevenhüller hob hervor, wie sehr die vielen Malteser in den Diensten und Einrichtungen gefordert waren, neue Dienste mussten in kürzester Zeit geschaffen werden, wie Test- und Impfzentren. Andere wiederum mussten die vorübergehende Einstellung ihres Dienstes ertragen. Der herzliche Dank und die große Wertschätzung des Präsidiums gelte ihnen allen.

Dr. Elmar Pankau, Vorsitzender des Geschäftsführenden Vorstands, hob dabei die gute Zusammenarbeit übergreifend über alle Rechtsträger hervor und betonte die Stärke des Malteser Verbunds, die sich gerade in diesen Krisenzeiten bewährt hat. Die Malteser haben weiter an Attraktivität als Ehrenamtsorganisation gewonnen, von den zeitweise 2.000 Spontanhelfern zur Bewältigung der Pandemie sind rund 500 immer noch dabei. Auch die „Fass dir ein Herz“-Kampagne erfreut sich so großen Interesses, dass die Werbemaßnahmen vorübergehend gedrosselt werden mussten – ein positives Signal in Sachen Strahlkraft der Malteser. Wichtig sind die gemeinsamen Führungsstrukturen aus Ehren- und Hauptamt, die Hand in Hand in einem respektvollen Miteinander arbeiten.

Umfassende Präventionsarbeit

Einen in den vergangenen Wochen erst bekannt gewordenen Missbrauchsfall, der sich vor fast 50 Jahren in der Diözese Münster zugetragen hat, nahm der Präsident zum Anlass, erneut auf Grundlage der umfassenden Präventionsarbeit im Verband eindringlich zu Sensibilität und Aufmerksamkeit aufzurufen. Dabei berichtete Khevenhüller von seinem Telefonat mit dem Betroffenen, das ihn tief beeindruckt hat und bei dem er ihn seitens der Malteser um Verzeihung bitten konnte.

Auch das Thema Vielfalt bei den Maltesern griff Khevenhüller auf und betonte, dass es Auftrag und Tradition der Malteser ist, allen Menschen in Liebe zu begegnen. Die Auseinandersetzung mit diesem und weiteren gesellschaftlichen Themen wird auch die Malteser beschäftigen. Dabei müssen aber alle Kräfte immer auf die eigentliche Aufgabe – Glauben und Helfen – fokussiert bleiben.

Die folgende Aussprache griff viele der angesprochenen Themen auf und schloss mit dem Antrag auf Entlastung des Präsidiums, die ohne Gegenstimme erteilt wurde.

Mit der zukunftsweisenden Botschaft, dass der Malteser Hilfsdienst ab 2022 klimaneutral sein wird, stellte Hilfsdienst-Vorstand Douglas Graf von Saurma unter dem Motto „Malteser Heute für Morgen“ die konkreten Ziele aus der Nachhaltigkeitsstrategie für den Malteser Verbund vor (siehe Seite 22).

Präsident Khevenhüller schloss mit diesem Blick nach vorne und einem herzlichen Dankeschön an alle für das große Engagement in diesen besonderen Zeiten die 62. Bundesversammlung des Malteser Hilfsdienstes. 

Abschluss und Aufbruch

EHRENAMT

Mit dem Projekt „Ehrenamt 2020“ haben die Malteser viel erreicht. Der Kongress „Führen im Ehrenamt“ markiert einen Abschluss – und zugleich einen Aufbruch, denn es gibt keinen Grund, sich auszuruhen.

TEXT: Christoph Zeller

Ich bin sehr dankbar, dass unser Verband so viel in seine ehrenamtlichen Führungskräfte investiert“, lautete eine der Rückmeldungen aus dem Kreis der über 300 Teilnehmenden am bundesweiten Malteser Kongress „Führen im Ehrenamt“, der am 4. und 5. Juni Pandemiebedingt online stattgefunden hat. Nach dem Auftakt-Kongress vom April 2017 in



Der zweite Kongress „Führen im Ehrenamt“ musste online stattfinden: Dr. Elmar Pankau, Vinciane Gräfin von Westphalen und Moderator Patrick Pöhler im Livestream (v.r.n.l.).

Seeheim bei Darmstadt markierte diese zweite Großveranstaltung in der Reihe mit dem Abschluss des Projekts „Ehrenamt 2020“ eine Zäsur.

Unterstützung fürs Ehrenamt

Im Jahr 2013 gestartet, hat „Ehrenamt 2020“ viel für den Malteser Hilfsdienst als ehrenamtlich geprägten Verband gebracht. Zum einen rückte das Projekt ganz allgemein die Wertschätzung der ehrenamtlich Helfenden in neuer Weise in den Vordergrund. Aber auch konkrete Hilfen und Erleichterungen sind daraus entstanden oder gefördert worden, wie etwa die Jahresgespräche der Helfenden mit ihren Führungskräften, die Unterstützungsfunktion „Ehrenamtsmanagement“ mit ihren Arbeitshilfen, die hauptamtlichen Referentinnen und Referenten für Verbandsentwicklung auf Diözesanebene und nicht zuletzt die neue Funktionsbeschreibung für Beauftragte mit ihren konkreten Delegationsmöglichkeiten.

Viele neue Ehrenamts- Interessierte

Aber die Malteser können – gegen den Trend – auch neue Ehrenamtliche gewinnen. 9.800 Ehrenamts-Anfragen verzeichneten sie bundesweit von Januar 2020 bis Mai 2021. Mit dem Programm „Fass dir ein Herz!“ startete im Oktober 2020 dazu der Turbo. Bis die Kampagne im Januar 2021 Pandemiebedingt gedrosselt werden musste, haben allein auf diesem Weg 3.500 neue Ehrenamts-Interessierte Kontakt zu den Maltesern aufgenommen. Alle drei Monate wird nun geprüft, ob das Programm wieder hochgefahren werden kann.

Neues Leitungstrio

Unter dem Motto „Ehrenamt • Gemeinsam • Gestalten“ geht die intensive Förderung des Ehrenamts mit einem neuen Leitungstrio aus Vizepräsidentin Clementine Perlitt, Personalvorstand Ulf Reermann und Ehrenamts-Abteilungsleiterin Sarah Adolph weiter. Aufgaben, wie etwa die interne und auch externe Vernetzung des Ehrenamts, der Einbezug von spontan Helfenden und nicht zuletzt die Gewinnung ehrenamtlicher Führungskräfte, gibt es genug. 

Ehrenamt wird digital(er)

VORSCHLÄGE GESUCHT

Das Programm „zusammen.digital“ treibt die Digitalisierung im Malteser Ehrenamt voran.

TEXT: Sven Dinglinger FOTO: Wolf Lux

Die Digitalisierung birgt große Chancen für das Ehrenamt: Mit den richtigen Lösungen kann ehrenamtliches Engagement besser organisiert und den von Notlagen betroffenen Menschen Hilfe leichter zugänglich gemacht werden. Mit dem vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe geförderten Programm „zusammen.digital“ entwickeln die Malteser in den

nächsten Jahren zukunftsweisende Angebote, die auch anderen anerkannten Hilfsorganisationen zur Verfügung gestellt werden könnten.

Die ersten Teilprojekte des Programms sind bereits gestartet. Unter anderem werden das Ressourcenverwaltungstool ARNO für ehrenamtliche Dienste erweitert und ein Malteser-einheitliches E-Learning-System LMS365 aufgesetzt. Als digitale Angebote für Hilfesuchende entstehen ein

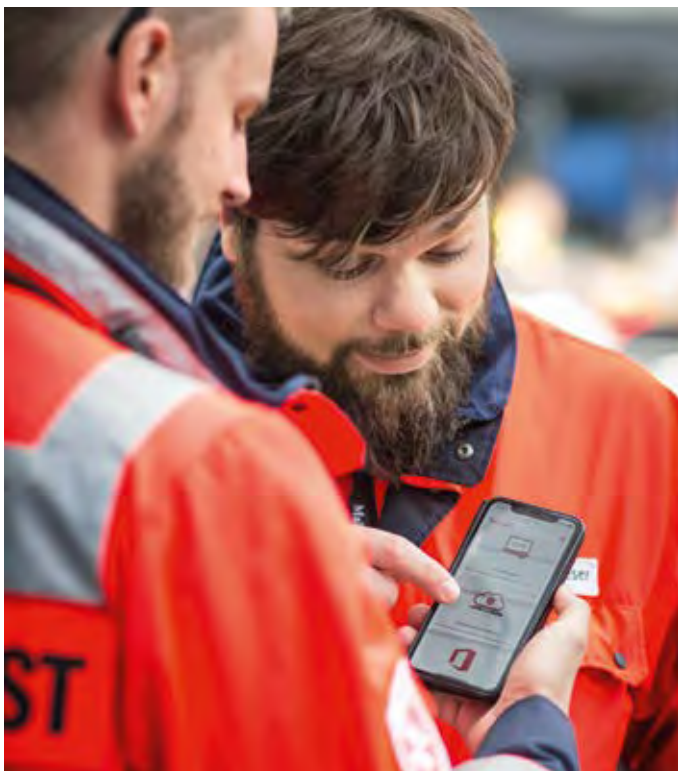
Online-Assistent zur Patientenverfügung sowie ein digitaler Erinnerungsraum im Projekt „VIA. Trauer neu denken“. Wegen der kurzfristigen Förderzusage wurden diese Projekte vom Lenkungsausschuss festgelegt, dem neben dem Vorstand die Präsidiumsmitglieder Clementine Perlitt und Boris Falkenberg, der Malteser IT-Verantwortliche Thomas Berding und Sarah Adolph als Abteilungsleiterin Ehrenamt angehören.

Für das nächste Jahr werden neue Projekte gesucht. Dazu können alle Malteser ab sofort Vorschläge zur Digitalisierung im Ehrenamt einreichen. Alle Eingaben werden von den beiden Programmleitern Sven Dinglinger und Christoph Rietzler gesichtet, mit den Ideengebern aufbereitet und dem Lenkungsausschuss zur Bewilligung vorgestellt. 



Weitere Infos:

www.malteser.de/zusammendigital



Nachgefragt: Wie arbeitet es sich mit ARNO?



Immer mehr Diözesen und Gliederungen überlegen, ARNO (Applikation zur Ressourcenverwaltung in Non-Profit-Organisationen) für die Verwaltung und Planung ihrer Ehrenamtlichen einzusetzen. Bei den Maltesern in

Wetzlar ist ARNO bereits im Einsatz. Jan-Philipp Jakob, der die Einführung als Orts-IT-Verantwortlicher begleitet, erläutert unter anderem: Warum hat man sich für ARNO entschieden? Wie lief die Einführung und wofür wird die App genutzt? Würde er ARNO weiterempfehlen?

Zum Interview:

www.socura.de/arno-interview



Foto: Malteser Berlin

SPENDENAKTION

Ein Herz für Hochwasseropfer

„Wir waren überwältigt von der Spendenbereitschaft“, sagt Carola Tembrink, Leiterin des betreuten Wohnens der Malteser St. Paulus in Berlin. 2.800 Euro kamen bei einem Aufruf an die Bewohnerinnen und Bewohner für die Katastrophenhilfe in den Hochwassergebieten zusammen.

ÖKUMENISCHE ANDACHT

Johannisfeier digital



Foto: Creative Commons BY-SA 3.0 Rufus46

Der heilige Johannes der Täufer ist der gemeinsame Schutzpatron des Malteser- und Johanniterordens und ihrer Werke.

und auch in dieser ungewohnten Weise im Gebet vereint den Segen Gottes für ihre Arbeit und die ihnen anvertrauten Bedürftigen erbitten.

Nachdem im vergangenen Jahr die Corona-Pandemie auch die lange Tradition der jährlichen gemeinsamen Johannisfeier von Malteser Hilfsdienst und Johanniter-Unfall-Hilfe unterbrochen hatte, beschlossen die Hilfsorganisationen, in diesem Jahr wenigstens digital zu einer ökumenischen Andacht am Johannistag, dem 24. Juni, zusammenzukommen. Und so konnten die Präsidenten und Mitglieder der Präsidien, Vorstände und Vertreter der bundesweiten Regionen der Hilfsorganisationen wenigstens mittels Zoom verbunden in einer 30-minütigen Andacht ihrer gemeinsamen Wurzeln gedenken

MALTESER KRANKENHÄUSER

Neue Notaufnahme in Kamenz

Am Malteser Krankenhaus St. Johannes in Kamenz entsteht auf den Flächen der ehemaligen Radiologie eine moderne – integrierte – Notaufnahme als zentrale Anlaufstelle für die Notfallversorgung. Die Malteser investieren eine siebenstellende Summe am Standort Kamenz. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 5,2 Millionen Euro. Der Freistaat Sachsen fördert das Vorhaben mit rund 3,8 Millionen. Die zukünftig zentral im Haus untergebrachte Notaufnahme wird vom Krankenhaus und der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) gemeinsam betrieben.



Foto: Stephanie Hänsch

Übergabe des Förderbescheids über 3,8 Millionen Euro am 21. Juni: Die sächsische Staatsministerin Petra Köpping und der Geschäftsführer der Malteser Sachsen-Brandenburg Sven Heise.

ERLANGEN

Neuer Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie



Foto: Malteser Waldkrankenhaus

Die Orthopädie und Unfallchirurgie hat im Malteser Waldkrankenhaus in Erlangen eine lange Tradition. Mit Chefarzt Prof. Dr. Thomas Tischer konnte das Waldkrankenhaus erneut einen

Top-Mediziner mit internationaler Reputation gewinnen. Mit ihm setzt das Waldkrankenhaus seine Tradition als Orthopädischer Spitzenversorger fort und kann den Patienten das komplette Leistungsspektrum der Orthopädie auf höchstem Niveau anbieten.

Weitere Infos:
www.bit.ly/Waldkrankenhaus_Tischer

Alle Regionalteile sind als PDF verfügbar unter:
www.malteser-magazin.de



Alte Menschen
wünschen sich
Gemeinschaft und
Geselligkeit.

ALTERSEINSAMKEIT

Projekt „Miteinander – füreinander“ wächst

Mit dem bundesweiten Projekt „Miteinander – füreinander“ setzen sich die Malteser gegen Einsamkeit und für Kontakt und Gemeinschaft im Alter ein. Die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderte Initiative ist vergangenes Jahr gestartet und auf viereinhalb Jahre angelegt. Aktuell begleiten die Malteser im Rahmen des Projekts für neue Wege gegen Alterseinsamkeit 372 Senioren in 68 aktiven Angeboten. 332 neue ehrenamtlich Mitarbeitende konnten dafür bereits gewonnen werden.

i Mehr zum Projekt: www.malteser.de/miteinander-fuereinander

Sammlerecke

Neuheiten
ab Oktober
erhältlich



**Mercedes Benz GSF RTW
Malteser Lippe**
Rietze 1/87 Einsatzserie/
PC Box, Preis: 23,50 Euro



Malteser Impfbus Bayern
Rietze 1/87 Einsatzserie/
PC Box, Preis: 29,50 Euro

VW T6 Malteser Aalen
Rietze 1/87, Preis: 18,50 Euro

Die Preise für jedes der Modelle zzgl. 5,00 Euro
Versand mit Sendungsverfolgung nach Vorauskasse.

i Bestellung: Peter Neubauer, Waldseer Straße 137,
67105 Schifferstadt, Telefon: 0170 7858790,
oder per E-Mail: pn.mhd@t-online.de
Infos zu den Modellen: www.malteser-modelle.de



FSJ-PARTY IM NETZ

„Super interessante Sache“ – das war nur eine von etlichen positiven Reaktionen im Netz auf die beiden digitalen FSJ-Partys der Malteser in NRW im Mai und Juli. „Wir sind begeistert, wie gut diese Erstinformation über unsere Freiwilligendienste angenommen wurde“, so Janina Althaus von den Maltesern im Bistum Essen, die dieses Format mitentwickelt hat. Interessierte trafen in einem virtuellen Club auf Ausbilder und FSJ-ler, die von ihren Erfahrungen erzählten und Fragen beantworteten.

i Weitere Infos:
www.malteser-in-nrw.de

Was stimmt? „ARNO“ ...

- a) ... ist der Name der neuen Malteser Helfer-Datenbank
- b) ... steht als Abkürzung für „App für Rettung und Notfallversorgung“
- c) ... heißt das Maskottchen der Malteser Freiwilligendienst-Leistenden

Die Antwort bitte per E-Mail an malteser.magazin@malteser.org
oder per Postkarte senden an: **Malteser Magazin, Preisrätsel, 51101 Köln**

Foto: Malteser



Gewinnen
Sie eine von drei
Malteser LED-
Taschenlampen!

Einsendeschluss ist der **29. Oktober 2021**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Unter den Mitgliedern mit richtiger Einsendung verlosen wir drei der beliebten **Malteser LED-Taschenlampen** in Geschenkbox mit 240 Lumen und einer Leuchtweite bis zu 180 Metern. Den Gewinnerinnen und Gewinnern gehen ihre Preise umgehend zu. Herzlichen Glückwunsch!

Rätsel

Seminarangebote

Das gesamte Seminarprogramm der Malteser Akademie und des Geistlichen Zentrums sowie Detailinformationen zu den hier genannten Seminaren gibt es online – immer zur Hand, immer aktuell und direkt mit Online-Anmeldung.

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe sind die hier genannten Termine aktuell, und die Veranstaltungen können gebucht werden. Bei Änderungen aufgrund der Corona-Lage werden die Teilnehmenden rechtzeitig von den Veranstaltern informiert.

Oktober

01.–03.10.2021 (GZ–E)

Der Bibelkurs – Einführung in das Lesejahr:
„Meine Botschaft wird fallen wie Tau“ (Dtn 32,2)
Ort: Kloster Bad Wimpfen

06.–08.10.2021 (MAk)

Wertschätzend führen. Basistraining für hauptamtliche Führungskräfte
Ort: Malteser Kommende Ehreshoven

11.–15.10.2021 (GZ–W)

Kloster auf Zeit „Ora et labora“: Leben in klösterlichem Rhythmus mit Gebet, Arbeit, geistlichen Impulsen und Gemeinschaft. Mit Markus Blüm
Ort: Kloster Bad Wimpfen

12.–13.10.2021 + 27.10.2021 (MAk)

„Wer sind die Malteser?“ Einführung für neue Mitarbeitende
Ort: Malteser Kommende Ehreshoven/Online

22.–24.10.2021 (GZ–E)

Ein Wochenende für Frauen:
Hildegard Burjan (1883–1933)
Ort: Malteser Kommende Ehreshoven

22.–24.10.2021 (MAk)

Ehrenamtsmanagement bei den Maltesern.
Einführung für Ortsleitungen
Ort: Malteser Kommende Ehreshoven

25.–26.10.2021 (MAk)

Das Jahresgespräch für Mitarbeitende der Malteser erfolgreich führen
Ort: Malteser Kommende Ehreshoven

26.10.2021 (MAk)

Basistraining Visualisierung
Online

26.–27.10.2021 (MAk)

Führen in Konfliktsituationen. Konfliktmanagement für hauptamtliche Führungskräfte
Ort: Malteser Kommende Ehreshoven

November

02.–03.11.2021 (MAk)

Gesprächs- und Verhandlungsführung
Ort: Malteser Kommende Ehreshoven

02.–04.11.2021 (MAk)

„Wer sind die Malteser?“ Einführung für neue Mitarbeitende
Ort: Malteser Kommende Ehreshoven

05.–07.11.2021 (GZ–E)

Erst die Arbeit – und dann? „Der HERR segne dich und behüte dich.“ (Num 6,24)
Ort: Malteser Kommende Ehreshoven

12.–14.11.2021 (GZ–E)

Kleine Gebetsschule – mit Gott in Kontakt: „Gesegnet der Mensch, der auf den HERRN vertraut“ (Jer 17,7)
Ort: Kloster Bad Wimpfen

29.11.–19.12.2021 (GZ–W)

Stille Tage im Advent. Mit Markus Blüm
Ort: Kloster Bad Wimpfen

Dezember

06.–10.12.2021 (GZ–W)

Kloster auf Zeit „Ora et labora“: Leben in klösterlichem Rhythmus mit Gebet, Arbeit, geistlichen Impulsen und Gemeinschaft. Mit Markus Blüm
Ort: Kloster Bad Wimpfen

30.12.–02.01.2022 (GZ–W)

Das neue Jahr im Kloster begrüßen. Mit Markus Blüm und Ulla Sauer
Ort: Kloster Bad Wimpfen

Am Limit

MALTESER KRANKENHAUS ST. FRANZISKUS-HOSPITAL

Das Malteser St. Franziskus-Hospital in Flensburg hatte als Corona-Cluster-Krankenhaus ganz besondere Herausforderungen zu bewältigen.

TEXT: Georg Wiest

FOTOS: Franziska Mumm



In der Hochphase mussten im St. Franziskus-Hospital an die 40 Corona-Patienten gleichzeitig versorgt werden.

Als eines von acht Krankenhäusern war das St. Franziskus-Hospital im März 2020 vom zuständigen Ministerium mit der Corona-Schwerpunktversorgung in Schleswig-Holstein beauftragt worden. Sehr kritisch wurde die Lage ab Mitte Dezember durch einen massiven Anstieg der zu behandelnden Corona-Patienten – wegen der durch die Pandemie bedingten Schließung vieler Altenhilfeeinrichtungen in der Region sowie der Tatsache, dass im Januar 2021 die beiden benachbarten Krankenhäuser in Husum und Niebüll aufgrund diffuser Corona-Ausbrüche komplett geschlossen wurden. Die Patienten mussten in die beiden Flensburger Krankenhäuser verlegt werden. Da im Februar die Inzidenz in der Grenzregion zu Dänemark rapide auf über 200 anstieg, blieb unter Einsatz aller verfügbaren personellen Ressourcen die Zahl der stationären Patienten mit COVID-19-Erkrankung oder Verdacht auf eine Infektion auf maximal behandelbarem Niveau.

Ausnahmezustand

„Dieser lang andauernde Ausnahmezustand hat zu einer enormen physischen und psychischen Belastung für die Mitarbeitenden geführt, die diese Situation sehr professionell und verantwortungsvoll als Team gemeistert haben. Für diesen großen und unermüdlichen Einsatz bedanke ich mich ganz herzlich“, so Geschäftsführer Klaus Deitmar.

Das Malteser Magazin sprach mit Dr. med. Mariam Kaspari, leitende Oberärztin der Medizinischen Klinik I und Leiterin des Lungenzentrums, und Katja Setzepfand, Stationsleitung der Geriatrie 2, die im März 2020 zur Corona-Isolierstation wurde.

Was waren die besonderen Herausforderungen als Corona-Cluster-Krankenhaus?

Dr. Mariam Kaspari: Wir hatten eine erhebliche Reduktion von Betten und Ein-

Lesen Sie auf Seite 16 weiter. ➤



Dr. Mariam Kaspari, leitende Oberärztin der Medizinischen Klinik I und Leiterin des Lungenzentrums am St. Franziskus-Hospital

Katja Setzepfand, Stationsleitung auf der Corona-Isolierstation, im Bild oben links mit **Lars Lorenzen** (r.), stellvertretende Stationsleitung, bei der Betreuung eines Corona-Patienten

griffen, und die Verschiebung von Personal aus heruntergefahrenen Bereichen in die nun einsatzintensiveren Bereiche war ein Balanceakt. Aus ärztlicher Sicht waren insbesondere die Pneumologen und Intensivmediziner gefordert, und die Dienstpläne mussten vielfach angepasst werden, damit wir ausreichend Unterstützung erhielten.

Können Sie sich an besonders kritische Momente erinnern?

Katja Setzepfand: Als die Intensivstation überzulaufen drohte und als wir eine weitere Station zur Isolierstation umwandeln mussten. Wir hatten in der Hochphase an die 40 Corona-Patienten zu versorgen. Die große Herausforderung bestand darin, dass wir aufgrund



der hohen Hygieneanforderungen viel mehr Personal benötigten als zur Versorgung unserer bisherigen Patienten. Das Direktorium hat in Zusammenarbeit mit der Pflegedirektion und allen Pflegerischen Leitungen nach Möglichkeiten gesucht, um weitere pflegerische Ressourcen dafür freizusetzen, auch wenn dies zulasten anderer Bereiche ging.

Was hat besonders geholfen, den Arbeitsalltag in dieser belastenden Zeit zu bewältigen?

Kaspari: Auf der Intensivstation hat es mit Unterstützung unseres Kooperationspartners, der Diako, eine Verschiebung der Patientenströme gegeben, und wir haben auch Patienten in andere Kliniken in Schleswig-Holstein verlegen können und müssen. Dadurch konnten wir alle intensivpflichtigen Patienten jederzeit adäquat versorgen. Die ärztliche Unterstützung der internistischen Abteilung durch andere Fachbereiche hat es möglich gemacht, das sehr hohe Arbeits- und Dienstaufkommen zu bewältigen.

Sicher mussten Sie in den zurückliegenden Monaten auch regelmäßig erleben, einen Ihrer Corona-Patienten zu verlieren. Wie kommt man damit zurecht?

Setzepfand: Besonders über die Feiertage sind fast täglich Menschen bei uns verstorben. Wir konnten das als Team gut verarbeiten, weil wir als Team so gefestigt sind.

Krisensituationen schweißen Teams ja häufig besonders zusammen ...

Setzepfand: Ja, als Team sind wir während der Corona-Pandemie enorm zusammengewachsen, wir arbeiten noch enger zusammen, vergleichbar mit einem Fahrrad. Wir können uns nahezu blind aufeinander verlassen – wie eine kleine Familie, man verlässt sich auf den anderen und man passt gut aufeinander auf. 

Das St. Franziskus als Corona-Cluster-Krankenhaus

1.313

Corona-Patienten
gesamt

305

bestätigte Fälle

173

Intensivpatienten

53

verstorbene Patienten

Stand: Juli 2021

 **Weitere Infos:**
www.malteser-franziskus.de

Helfen

MALTESER WALDKRANKENHAUS

Mit viel Herz und Tablet

Wie halten ältere Patienten in Corona-Zeiten Kontakt zu ihrer Familie, wenn strenge Hygienevorschriften keine Besuche erlauben oder nur ein Familienmitglied kommen darf? Im Malteser Waldkrankenhaus St. Marien in Erlangen gibt es seit der Corona-Krise ein heilsames Kommunikationskonzept für geriatrische Patienten, das den Kontakt und den Austausch mit den Angehörigen ermöglicht. Täglich werden mit dem Tablet und dem Kommunikationsteam des Geriatrie-Zentrums begleitete Video-Calls ermöglicht – zur großen Freude der Senioren und ihrer Familien.

i Weitere Infos: www.bit.ly/Waldkrankenhaus_Tablets



Foto: Malteser Waldkrankenhaus

Wie können ältere Patienten trotz einschränkender Besuchsregelung in Kontakt zu ihren Angehörigen bleiben? Mit Video-Telefonie auf Tablets macht es das Waldkrankenhaus möglich.

BADEN-WÜRTTEMBERG

Malteser unterstützen das Impfen in Betrieben



Foto: Malteser Ravensburg-Weingarten

Mit Impfungen der Mitarbeitenden des Biontech-Zulieferers Rentschler Biopharma in Laupheim leisten die Ravensburger Malteser einen Beitrag zur Sicherung der Impfstoffproduktion.

Auch bei den innerbetrieblichen Impfungen in systemrelevanten Unternehmen spielen die Malteser in Baden-Württemberg seit Mai eine wichtige Rolle. Neben der Einbindung in Impfzentren und mobile Impfteams unterstützen unter anderem Malteser Gliederungen in Freiburg, Ludwigsburg, Ravensburg-Weingarten, Stuttgart, Neckar-Alb und im Ostalbkreis Betriebsärztinnen und Betriebsärzte beim Impfen. Hierfür entsenden sie Teams mit erfahrenen impfberechtigten Helferinnen und Helfern zur Aufbereitung des Impfstoffs, zum Impfen selbst, zur Dokumentation und Betreuung der Geimpften. „Wir sind überzeugt, dass der Erfolg der Impfkampagne von existenzieller Bedeutung für die Rückkehr zum Alltag ist“, so der Malteser Landesbeauftragte Edmund Baur.



MALTESER NECKAR-ALB

POP-UP-IMPFAKTIONEN

Nach der ersten erfolgreichen Pop-Up-Impfaktion in Esslingen am vorangegangenen Wochenende standen am 17. Juli beim Wochenmarkt in Nürtingen und am 18. Juli beim verkaufsoffenen Sonntag in Kirchheim zwei weitere Impfaktionen nach gleichem Muster für die Malteser Neckar-Alb auf dem Programm. Mehr als 400 Menschen nahmen dieses spezielle Impfangebot ohne Terminvereinbarung an den beiden belebten Innenstadtplätzen an und ließen sich mit dem Vakzin von Johnson und Johnson gegen das Sars-CoV-2-Virus immunisieren.

i Mehr zur Pop-Up-Impfaktion: www.bit.ly/Pop-Up_Neckar-Alb

„Man sagt, wir sind die Zukunft“

FREIWILLIGE „BRIGADISTAS“ IN KOLUMBIEN

In Kolumbien helfen Freiwillige in Malteser Projekten, die Landwirtschaft dem Klimawandel anzupassen und sie zukunftsfähig zu machen.

TEXT: Noah Steinberg, Elena Becker FOTOS: Malteser International Americas

Wir wollen, dass sich unsere Gemeinde jeden Tag um die Umwelt kümmert, damit sie immer grün ist, denn das ist das Schönste, was wir haben, und versorgt uns mit der sauberen Luft, die wir atmen“, sagt Elizabeth Chacón Guerra, die sich ehrenamtlich als eine von rund 100 „Brigadistas“ für Umweltschutz und nachhaltige Anbaumethoden in der Landwirtschaft ihrer Heimatgemeinde engagiert. Die 20-jährige Studentin kommt aus der Gemeinde Las Balsas im Department La Guajira, im Nordosten Kolumbiens, an der Grenze zu Venezuela.

Die Landschaft hier ist so vielfältig wie die Bevölkerung der Region. Rund 40 Prozent der Einwohner gehören zur indigenen Gruppe der Wayuu, zudem leben hier viele Afro-Kolumbianer. Außerhalb der verschlafenen Hauptstadt Riohacha, wo hoch aufragende Palmen und bescheidene Hochhäuser die Strandpromenade säumen, erstreckt sich eine weite Wüstenlandschaft. Etwa eine Autostunde von der

Stadt entfernt weicht die Wüste sanften Hügeln und Ackerland.

Als Malteser International im Jahr 2015 seine Arbeit im Department La Guajira aufnahm, litt die Region unter einer schweren Dürre. Es hatte zwei Jahre lang kaum geregnet. Die landwirtschaftliche Produktion sank um bis zu 90 Prozent, Hunger und Mangelernährung stiegen sprunghaft an. Der Armutsindex liegt derzeit bei 53 Prozent, und es wird erwartet, dass sich die Situation aufgrund des fortschreitenden Klimawandels noch weiter verschärfen wird.

Klimawandel erfordert nachhaltige Anbaumethoden

Die Menschen sind gezwungen, ihre landwirtschaftlichen Praktiken an die klimatischen Verhältnisse anzupassen. In der Region verbrennen die Bauern traditionell den Baumbestand und die Sträucher, um das Land für neue Ernten zu roden und zu düngen. In ländlichen Gebieten, in denen die nächsten Feuerwehren oft Stunden



Elizabeth Chacón Guerra engagiert sich als „Brigadista“ ehrenamtlich für nachhaltige Anbaumethoden in ihrer kolumbianischen Heimatregion La Guajira.

Die Arbeit der rund 100 „Brigadistas“ hat auch dazu geführt, den Zusammenhalt in der Bevölkerung zu stärken.

entfernt sind, geraten diese Brände oft außer Kontrolle. Allein in diesem Jahr wurden im ersten Quartal in La Guajira 260 Hektar Land vernichtet.

Die Malteser haben gemeinsam mit der lokalen Partnerorganisation ABIUDEA und den lokalen Gemeinden Freiwillige ausgebildet, um auf Notfälle wie Waldbrände und Überschwemmungen zu reagieren und umweltverträgliche Anbaumethoden zu fördern. Gemeinsam mit dem örtlichen Roten Kreuz haben sie Einsatzleitfäden erarbeitet und die Koordination mit der lokalen Regierung verstärkt. Die Malteser helfen in Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen zusätzlich dabei, den Menschen Zugang zu sauberem Trink-



Malteser International in Kolumbien

Seit 2015 setzt sich Malteser International in enger Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen in abgelegenen ländlichen Gemeinden der Provinzen La Guajira und Magdalena für eine nachhaltige Entwicklung ein, um bessere Lebensbedingungen für besonders gefährdete Bevölkerungsteile wie etwa indigene Gruppen, Afro-Kolumbianer sowie Migranten und Geflüchtete aus Venezuela zu schaffen. Die Malteser Projekte umfassen:

- Kulturell sensible Gesundheitsversorgung und -vorsorge
- Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene
- Stärkung der Zivilgesellschaft
- Anpassung an den Klimawandel und Umweltschutz
- Ernährungssicherheit
- Nothilfe in akuten Katastrophen und Katastrophenvorsorge



wasser zu ermöglichen und die Ernährungssicherheit für Familien in der Region zu verbessern, beispielsweise indem sie Bewässerungssysteme installieren und Saatgut für neue Nutzpflanzen bereitstellen.

Mittlerweile engagieren sich rund 100 Freiwillige in dem Projekt. „Ich bin seit vergangenem Jahr Teil der ‚Brigadistas‘. Ich habe viel über nachhaltige An-

baumethoden und kontrollierte Brandrodung gelernt und möchte dieses Wissen weitergeben“, sagt Elizabeth.

Stärkung der Zivilgesellschaft nach Jahren des Krieges

Das „Brigadistas-Programm“ hat dazu beigetragen, die Gemeinden im Kampf gegen Mangelernährung und den Kli-

mawandel zu organisieren und – noch wichtiger – den Zusammenhalt in der Bevölkerung zu stärken. Viele Menschen in der Region haben Traumas erlebt: La Guajira war Schauplatz heftiger Kämpfe während der bewaffneten Konflikte, die Kolumbien seit den 1960er-Jahren in Atem hielten und deren Ende erst im Jahr 2016 durch ein Friedensabkommen eingeleitet wurde. Darüber hinaus haben jahrzehntelange unerfüllte Versprechen der Regierung zu einem tief sitzenden Vertrauensverlust innerhalb der Bevölkerung geführt.

Die Rekultivierung des Landes nach Jahren der Vernachlässigung und Dürre sowie die Wiederherstellung des Vertrauens der Menschen in ihre Gemeinschaft und die staatlichen Strukturen ist ein langwieriger Prozess. Elizabeth und die anderen Freiwilligen erfahren große Unterstützung in der Bevölkerung – auch von Älteren. „Die Leute sagen, dass wir die Zukunft sind und dass wir lernen müssen, uns anzupassen, weil wir diejenigen sind, die auch in Zukunft hier leben werden.“

TV-TIPP

SOS Großstadtklinik

Ob diffuse Bauchschmerzen, ein Verkehrsunfall oder ein schwerer Sturz über die Teppichkante: Die Stuttgarter Malteser Ann-Sophie Seitter und Nabil Zegnani fahren Patienten zum Diakonie-Klinikum Stuttgart und werden bei ihren Einsätzen von mehreren Kameras begleitet. Zu sehen in der „SOS Großstadtklinik“ im SWR-Fernsehen am 4. Oktober mit einer Doppelfolge ab 20.15 Uhr, die weiteren Folgen dann jeweils montags um 21 Uhr.

Seit 27. Juli sind alle Folgen vorab in der ARD Mediathek zu sehen.



Rettungsdienst-Alltag im TV: Ann-Sophie Seitter (l.) und Nabil Zegnani (r.) bei der Betreuung eines Patienten

Foto: SWR



Im Normalbetrieb arbeitet das Malteser Service Center vor allem als Telefonie-Dienstleister für Versicherungen und internationale Unternehmen.

Schicht-Betrieb sieben Tage die Woche bis zum Redaktionsschluss im Juli über 80.000 Anrufe entgegennahmen und rund 40.000 Impftermine vereinbarten. Die mehr als 20.000 auf der Warteliste registrierten Impfwilligen mussten zur Terminorganisation sogar aktiv angerufen werden. 6.500 Gesprächsstunden, die 271 Tagen entsprechen, sind so insgesamt zusammengekommen.

MALTESER SERVICE CENTER

40.000 Impftermine vereinbart

Am Tag vor Heiligabend ging es los und wurde dann zu einem riesengroßen Sonderprojekt mit bis zu 2.000 bearbeiteten Anrufen pro Tag: Für zeitweise vier Malteser Impfzentren erledigte das Malteser Service Center mit seinen Standorten Köln und Oestrich-Winkel die telefonische Terminorganisation. Für das insbesondere morgens und abends besonders hohe Anruferkommen waren 210 Mitarbeitende eingewiesen, die im Zwei-

Foto: Lisa Beller

NATIONALMANNSCHAFT

Auf Tuchfühlung mit den DFB-Stars



Florian Riedl (l.) und Richard Müller an ihrem Einsatzort auf der Tribüne des Adidas-Stadions in Herzogenaurach

Foto: DFB

Für die deutsche Nationalmannschaft war im EM-Achtelfinale gegen England Schluss, die Malteser in Nürnberg fühlten sich aber als Sieger. Anfang Juni hatten sie erfahren, dass sie die DFB-Stars im Falle einer Verletzung beim Training im Herzogenauracher Camp medizinisch versorgen sollten. „Ein Premiumauftrag, den wir wegen unserer guten Referenzen beim DFB-Sponsor Adidas bekommen haben“, betont Simone Hereth, stellvertretende Leiterin des Sanitätsdienstes in Nürnberg und verantwortlich für den Einsatz. Glücklicherweise verletzte sich keiner der Nationalspieler so schwer, dass die Malteser eingreifen und Hilfe leisten mussten.

MALTESER PATENRUF

15.000 Euro für Bamberger Dienst

Großzügige Unterstützung für den Malteser Patenruf in Bamberg: Die Stiftung SOPHIA fördert das aus Eigenmitteln und Spenden finanzierte Projekt mit jeweils 5.000 Euro für die nächsten drei Jahre. Die Bamberger Stiftung wurde initiiert von Sabine Brückner-Zahneisen und Anton Zahneisen. Ihr Anliegen ist die Förderung des Ehrenamtes und das Unterstützen eines möglichst langen Lebens in der eigenen Häuslichkeit.

Wissen



ONLINE-FORTBILDUNG

Beliebter Malteser Ärztetreff

Monatlich einmal mittwochabends treffen sich Ärztinnen und Ärzte online über Microsoft Teams im „Malteser Ärztetreff“. Dabei schließt sich jeweils an einen geistlichen Impuls ein notfallmedizinischer Fachvortrag oder eine fachliche Diskussion mit den Beteiligten an. Alle Abende werden von einer Ärztekammer als Fortbildung im Rahmen der „Notfallfortbildung“ zertifiziert, was insbesondere für Notärztinnen und Notärzte interessant sein dürfte. Auch die Apothekerinnen und Apotheker der Malteser sind herzlich zu diesem Kreis eingeladen.

- i** Für eine Einladung zum „Malteser Ärztetreff“ im Online-Format bitte an Prof. Dr. Frank Marx aus der Diözese Münster wenden: frank.marx@malteser.org



WÄRMEBUS

Starthilfe in Heidelberg

An zwei Abenden in der Woche macht der neue Wärmebus der Heidelberger Malteser Station am Hauptbahnhof. „Ganzjährig – nicht nur bei klirrender Kälte – freuen sich wohnsitzlose Menschen über ein Essens- und Getränkeangebot, ein nettes Wort und weitere Hilfe“, so Meike Leupold, stellvertretende Leiterin der Dietmar Hopp Stiftung. Grund genug für die Stiftung, das neue Angebot mit 20.000 Euro zu unterstützen.



V.l.: Diözesangeschäftsführerin Sabine Würth sowie Bernhard Scheitler und Meike Leupold von der Dietmar Hopp Stiftung freuen sich über den gelungenen Start des Wärmebusses.

Foto: Julia Buckenmaier



MALTESER JAHRESBERICHT 2021

Kompakter Rückblick

Von den Ereignissen und Leistungen der deutschen Malteser in den vergangenen zwölf Monaten berichtet anschaulich und informativ der Malteser Jahresbericht 2021. Der umfassende Kampf gegen Corona und die Nachhaltigkeitsanstrengungen sind dabei genauso Thema wie die Nähe der Malteser zu den Bewohnerinnen und Bewohnern in ihren Malteserstiften oder die Argumente gegen den assistierten Suizid.

- i** Der 48-seitige Malteser Jahresbericht 2021 kann im PDF-Format heruntergeladen werden unter www.bit.ly/MalteserJahresbericht2021



MALTESER MIGRATIONSBERICHT 2021

Fakten statt Stimmungslage

Nach 2017 und 2019 haben die Malteser nun ihren dritten Migrationsbericht vorgelegt, der wiederum Fakten zu Migration und Integration analysiert, um so Diskussionen zu versachlichen und Vorgänge transparent zu machen. Der Report gibt einen Überblick über die Migrationsentwicklungen, untersucht den Einfluss von Migration auf Arbeitsmarkt und Kriminalität und gibt einen Einblick in die Integration von Geflüchteten in die Gesellschaft.



Der mit dem Walter Eucken Institut erstellte Bericht steht zum freien Download zur Verfügung: www.malteser.de/migrationsbericht

Klimaneutral vorangehen

DER MALTESER HILFSDIENST ALS VORREITER

Als erste große karitative Organisation in Deutschland wird der Malteser Hilfsdienst bereits 2022 klimaneutral sein. Nach dem Dreiklang „Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren“ haben die Malteser klare Maßnahmen zum Klimaschutz beschlossen.

TEXT: Julia Hübner

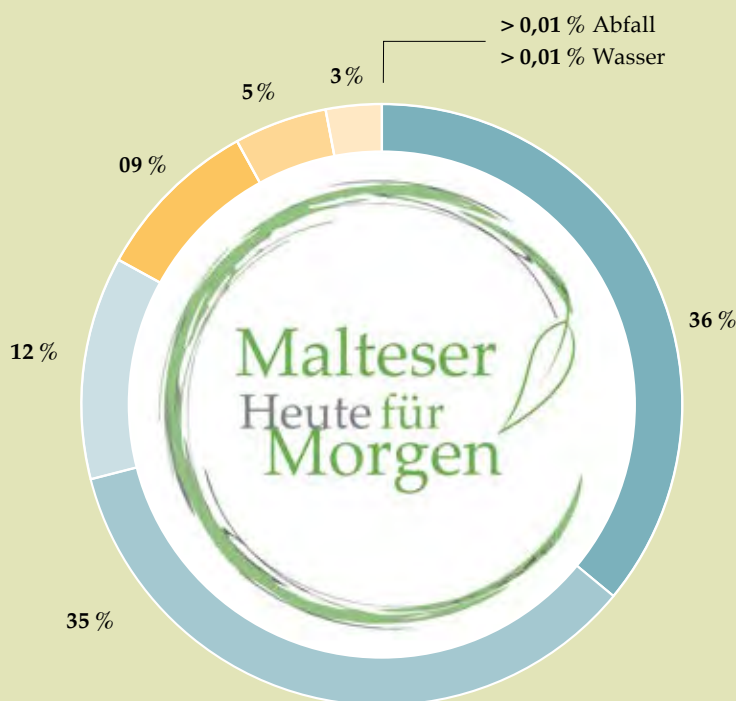
Wir erleben bereits heute die Auswirkungen des Klimawandels in unserer täglichen Arbeit – sei es bei der Bekämpfung von Hungersnöten in Afrika oder bei der Aufnahme von Klimaflüchtlingen in Deutschland. Deshalb wollen wir möglichst schnell einen möglichst großen Beitrag zum Klimaschutz leisten – denn die Zeit läuft uns davon“, begründet der für Nachhaltigkeit zuständige Vorstand Douglas Graf Saurma die Schritte, mit denen die Malteser gegen die von ihnen bewirkten 35.000 Tonnen CO₂ angehen wollen. Bis 2026 sollen die 500 Standorte des Malteser Hilfsdienstes 15 Prozent weniger CO₂-Emissionen verursachen als 2019. Schon ab dem kommenden Jahr werden die gesamten Emissionen durch Klimaschutzprojekte neutralisiert.

Klimaschutz und Entwicklungshilfe zusammendenken

Besonders wichtig ist den Maltesern das Einbeziehen der Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern. „Bereits jetzt sind über 20 Millionen Menschen vor den Folgen des Klimawandels auf der Flucht. Die Art und Weise, wie wir hier in Deutschland und Europa leben und wirtschaften, hat einen direkten Einfluss auf die Nöte und Herausforderungen in Afrika, Asien oder Lateinamerika“, so Saurma. Mit der freiwilligen Finanzierung von Klimaschutzprojekten in Ländern des globalen Südens setzen die Malteser dort an, wo die Klimafolgen schon heute am stärksten zu spüren sind. Dabei schützen die Projekte nicht nur das Klima, sondern schaffen auch Einkommen und verbessern so die Lebenssituation der Menschen vor Ort. Für die Zukunft sind auch eigene Klimaschutzprojekte mit Malteser International geplant.

Die Klimabilanz des Hilfsdienstes hat gezeigt, dass sich sein CO₂-Fußabdruck vor allem aus den Arbeitswegen der Mitarbeitenden, dem Betrieb von Malteser Fahrzeugen, Strom- und Gasverbrauch, Dienstreisen und Papierverbrauch zusammensetzt. Um ihre klimaschädlichen Emissionen zu reduzieren, haben sich die Malteser deshalb unter anderem den Umstieg auf Ökostrom, die Anschaffung von E-Fahrzeugen, weniger Dienstreisen und mehr Videokonferenzen verordnet. Mit der Einführung einer Klimaprämie, die erfolgreiche und innovative Maßnahmen der Gliederungen honoriert, sollen weitere Schritte angeregt werden. ◀

➤ Weitere Infos: www.malteser.de/nachhaltig



Malteser Emissionsquellen 2019

Die Gesamtemissionen des Malteser Hilfsdienstes setzen sich aus unterschiedlichen Quellen zusammen. Besonders relevant bei den in der Klimabilanz 2019 erfassten vier Beispielstandorten: der große Fuhrpark und die Arbeitswege der Mitarbeitenden.

- Arbeitswege der Mitarbeitenden
- Treibstoffe (Fuhrpark)
- Strom
- Dienstreisen
- Papier
- Erdgas



Wollen mit der Freundschaft zu Gott und den Menschen ernst machen: die jungen Leute der Kommende junger Malteser in München.

Im Herzen Münchens findet sich die Kommende junger Malteser. Das ist eine Wohngemeinschaft, in der sieben junge Menschen zwischen 19 und 31 Jahren wohnen, Studenten, Berufstätige, ein Azubi. Man könnte meinen, eine normale, etwas großgeratene WG. Der Schein trügt.

Einen Unterschied macht zum Beispiel die Kapelle in einer der Wohnungen. Und dass Fra' Georg Lengerke mit im Haus lebt. Wenn er nicht für die Malteser unterwegs ist, feiert er jeden Tag die Messe mit der WG. Die Kommende soll helfen, im Alltag „maltesisch“ zu leben.

Maltesische Gemeinschaft

„Zum maltesischen Leben gehört für uns auch, im Glauben zu wachsen“, meint Agnes, eine der Bewohnerinnen. Freundschaft wird deshalb großgeschrieben – Freundschaft zu Gott, zu den Menschen rundherum und untereinander. Da ist das Leben in der maltesischen Gemeinschaft eine große Hilfe. „Ohne das gemeinsame Gebet und die Diskussionen in der Kommende würde es mir viel schwerer fallen, regelmäßig zu beten und mich Glaubensfragen zu stellen“, sagt Elias.

„Dabei geht es bei uns gar nicht so friedlich zu, wie es klingt“, lacht Amelie.

Die etwas andere WG

KOMMENDE JUNGER
MALTESER

*In München lädt die
Gemeinschaft junger
Malteser junge Christen
ein, in Freundschaft
miteinander und mit
Gott zu leben.*

TEXT: Amelie Alten
FOTO: Assunta Waldburg-Zeil

„Wir können auch wunderbar streiten, über Politik, Religion und unaufgeräumte Küchen. Wir finden verschiedene Sachen wichtig, kommen aus unterschiedlichen kulturellen Umfeldern und sind auch in Sachen Glauben nicht immer einer Meinung. Uns eint, dass wir mit der Freundschaft zu Gott und den Menschen ernst machen wollen.“

Die Malteser haben viele großartige Dienstorte. Dem wollen die Bewohner der Kommende einen Lebensort hinzufügen. Der Dienst ist wichtig. Auch wenn durch die Pandemie eingeschränkt, bringt sich die Kommende ein: an Abenden mit psychisch kranken Menschen, mit Weihnachtsgrüßen für Heimbewohner oder Ausflügen mit Menschen, die allein nicht rauskämen.

Im Alltag den Glauben leben, sich in Freundschaft üben und sich engagieren, das fordert heraus. „Die Kommende ist kein Schöner-wohnen-Projekt für Aristo-Kids“, sagt Fra' Georg. „Es ist das ernsthafte Anliegen ganz unterschiedlicher junger Menschen, Maltesersein auf eine neue Art zu leben.“

i Es werden immer wieder Zimmer frei.
Mehr zur Kommende junger Malteser:
www.kommende-junger-malteser.de



Fragen Sie Doktor Maltus

Spuren des Ordens auf Zypern

Die Zeit der Johanniterritter auf Zypern war eine kurze Episode – doch sie hat Spuren hinterlassen. Nach der Vertreibung aus dem Heiligen Land im Jahr 1291 verlegte der Orden seinen Hauptsitz für 19 Jahre nach Zypern. Hier besaß er Ländereien, die Ritter errichteten eine Burg, ein Hospital – und widmeten sich dem lukrativen Anbau von Zuckerrohr und Wein, auch noch, nachdem sie ihren Ordenssitz 1310 nach Rhodos verlegt hatten.

Die Johanniterburg Kolóssi ist bis heute eine Attraktion in der fruchtbaren Küstenlandschaft von Limassol. Es gibt manche Details der ursprünglichen Ausstattung zu sehen, auch Reste der einstigen Zuckermanufaktur, und vom Dach genießt man einen schönen Rundblick über die Weinfelder. Der dort angebaute Dessertwein Commandaria erhielt seinen Namen von den hier stationierten Kommandanten des Ordens. Auch wer nach Nordzypern reist und die Stadt Famagusta besucht, trifft auf Spuren der Johanniter: Direkt neben einer vom Templerorden errichteten Kirche steht bis heute die mittelalterliche Kirche der Johanniterritter. Gerade einmal drei Meter trennen die Zwillingskirchen.

Sie haben eine Frage an Doktor Maltus?
malteser.magazin@malteser.org

Kolóssi, die
mittelalterliche
Burg der
Johanniterritter
in der Küsten-
landschaft von
Limassol



Foto: Dickelbers/Wikimedia Commons



MALTESER MEDIAL



16.07.2021: ZDF

Hochwasser: Betreuung und
Versorgung von Evakuierten
Dr. Andreas Archut, Stadtbeauf-
tragter der Malteser Bad Honnef,
in ZDF „spezial“.



24.07.2021: SAT1

Hochwasser: Psychosoziale
Notfallbetreuung für Einsatz-
kräfte und Betroffene
Frank Waldschmidt, Leiter der
Einsatznachsorge der Malteser,
in der Sat1-Spendengala.



16.07.2021: SKY NEWS

Hochwasser: Infos zu den Hilfe-
leistungen der Malteser
**Douglas Graf von Saurma-
Jeltsch**, Präsident Malteser Inter-
national Europe, in der Nachrich-
tensendung von Sky News UK.

Zeit für ein Gebet

Foto: Anne Schmitz / Malteser



Michael Raab ist stellvertretender Diözesangeschäftsführer in Limburg und leitet interimweise das Geistliche Zentrum der Malteser.

Herr,
hab Dank für die vergangene und bevorstehende Zeit des Sommers.
Hab Dank für manche alte neue Freiheiten, trotz mancher alter Angst.
Für einen Espresso in der Kaffeebar, das Treffen von Freunden, den unbeschwerteren Gang durch die Stadt.
Und trotzdem ist da so ein Gefühl von Zerbrechlichkeit.
Immer die Frage: „Muss das jetzt schon sein?“

Corona ist ja auch nicht alleine.
Extreme häufen sich.
Eine Regennacht und vieles,
ja manchen alles, ist hin.
Ein verschossener Elfmeter und
Rassismus bricht sich Bahn.

„Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“ betet der Psalm 18.
Ach, Herr, die Mauern sind riesig und wachsen Tag für Tag.

Hilf mir, dass ich nicht irre werde an der Menschheit.
Und gib mir die Kraft, einen Unterschied im Kleinen zu machen.
Schenke mir Mut aufzustehen, wo Ungerechtigkeit herrscht.
Wo blinder Egoismus Zerstörung bringt für lange Zeit.

Herr, sei bei mir und leite mich.
Lass mich Steine wegräumen, wo Mauern wachsen.
Segne mich und lass mich Segen sein.

Amen.

Ihr Michael Raab

SCHLUSSPUNKTE

Retter retten Hochzeit

Für die Retter von der Rettungswache Gudensberg im Nordhessischen sind Einsätze auf der A7 bei Kassel nichts Außergewöhnliches. Die Nähe zur Autobahn ruft die Retter häufiger auf den Plan. Am 17. April kamen sie jedoch zu einem besonderen Einsatz. Auf dem Weg zu seiner Trauung war der Wagen eines Mannes auf der A7 von einem Lkw gerammt worden. Vollsperrung! Nach abgeschlossener Untersuchung hatten die Retter ein Herz für den Mann, brachten den Bräutigam noch rechtzeitig zum Ja-Wort ins Standesamt und retteten so auch mal eine Hochzeit.



Brachten den Bräutigam nach Unfall noch rechtzeitig zum Standesamt: die Malteser Tobias Suttner (l.) und Horst Nehring von der Rettungswache im hessischen Gudensberg.

Foto: Karsten Socher Fotografie / BILD.de

IMPRESSUM

Für Adress- oder Namensänderungen, zum Abbestellen von Mehrfachexemplaren oder für weitere Fragen zur Mitgliedschaft erreichen Sie die **Mitglieder- und Spenderbetreuung** per Telefon: **0800 5 470 470** (gebührenfrei) oder E-Mail: **mitgliederbetreuung@malteser.org**

Herausgeber Malteser Hilfsdienst e. V. – Generalsekretariat, Postanschrift: 51101 Köln, Hausanschrift: Erna-Scheffler-Straße 2, 51103 Köln, Telefon: 0221 9822 2205 (Redaktion), E-Mail: **malteser.magazin@malteser.org**

Verantwortlich für den Inhalt
Douglas Graf von Saurma-Jeltsch

Redaktion
Christiane Hackethal, Ralf Kalscheur, Patrick Pöhler, Philipp Richardt, Annerose Sandner, Klaus Walraf, Dr. Georg Wiest, Christoph Zeller (Leitung)

Gestaltung und Produktion
muehlhausmoers corporate communications gmbh, Spichernstraße 6, 50672 Köln; Heinz Burtscheidt (Projektleitung), Henrike Doerr (Lektorat), Katrin Kemmerling (Artdirektion), Rebecca Lorenz (Redaktion), Britta Siebert (Produktion), Jan Steinhauer/Charlotte Zellerhoff (Bildredaktion), Kseniia Zaichenko (Account Management)

Anzeigenberatung und -verkauf
Nielsen und RegioSales Solutions GbR, Telefon: 0211 5585 60, E-Mail: **info@regiosales-solutions.de**

Lithografie
purpur GmbH, Köln

Druck
Mayr Miesbach GmbH

Bildnachweise
Sofern nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte beim Malteser Hilfsdienst e. V.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

ISSN 1436-641 X



Foto: AdobeStock/ Svritlana

Radeln, aber sicher!

WORAUF MAN ACHTEN SOLLTE

Das Fahrrad ist ein umwelt- und ressourcenschonendes und zugleich gesundheitsförderndes Fortbewegungsmittel. Aber auch nicht ganz ungefährlich.

TEXT: Christoph Zeller

Kenne und beachte die Verkehrsregeln, das ist die oberste Devise“, sagt Alexander Baur. Er ist leidenschaftlicher Radfahrer und ehrenamtlicher Rescuebiker bei den Maltesern in Göppingen, das ist eine Sanitätsstaffel auf dem Fahrrad: „Es ist egal, ob man in der Stadt oder auf der Landstraße fährt. Ich muss immer wissen, was nach den Verkehrsregeln erlaubt ist, und die gilt es auch einzuhalten.“ Rücksicht, Umsicht, Vorsicht und vorausschauendes Fahren sind die Zutaten für eine sichere Fahrt mit Fahrrad.

Foto: Malteser Göppingen



Alexander Baur ist Rescuebiker bei den Maltesern in Göppingen.

Ein medizinisches Notfall-Kit sollte bei jeder Fahrt mit dem Fahrrad dabei sein.



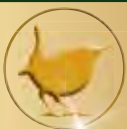
Typische Gefahrenmomente in der Stadt entstehen an Kreuzungen, etwa wenn Autos abbiegen und man selbst mit dem Fahrrad geradeaus fahren möchte. Wenn dann im Auto der Schulterblick vergessen wird und das Fahrrad im toten Winkel ist, wird's gefährlich. Auf dem Fahrrad achtet man also besser immer darauf, was die Autos wirklich machen. Ruhigere Zonen wie Wohngebiete mit parkenden Autos am Straßenrand und vielen Ein- und Ausfahrten müssen nicht ungefährlicher sein.

Medizinisches Notfall-Kit

Da können Radler schnell übersehen werden. „Du solltest also immer damit rechnen, dass irgendwo ein Auto aus einer Seitenstraße oder der Garage fährt oder ein Ball auf die Straße rollt und ein Kind hinterherläuft“, empfiehlt Baur. Zusätzlich zur passenden Kleidung und Schutzausrüstung (Helm!) empfiehlt Alexander Baur neben dem technischen Reparatur-Set auch ein medizinisches Notfall-Kit. Denn auch bei der Fahrt zur Arbeit kann es schnell mal zu einer Schürfwunde kommen. Im Fachhandel gibt es handliche Täschchen, die das Wichtigste enthalten, wie etwa ein bis zwei Paar Untersuchungshandschuhe, ein Dreieckstuch, mindestens ein Verbandspäckchen, ein bis zwei sterile Kompressen, eine Rettungsdecke und ein paar zugeschnittene Pflasterklebestreifen für die schnelle Versorgung von Wunden.

Und jetzt nur noch Reifendruck und Bremsen vor jeder Fahrt prüfen, und dann rauf aufs Rad! 

i Mehr zum verkehrssicheren Fahrrad: www.bit.ly/adfc_sicheres_Rad
Rescue-Biker in Göppingen:
www.bit.ly/rescuebiker



Ein absolutes Muss – nicht nur für Naturfreunde:

Unsere faszinierende Vogelwelt

Sensationell - nur für kurze Zeit als 24-teiliges Komplett-Set erhältlich!



Nachtigall



Bachstelze



Haussperling



Berglaubsänger



Dohle



Eichelhäher



Elster



Feldlerche



Gartenrotschwanz



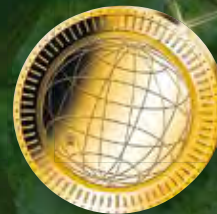
Goldammer



Grünfink



Blaumeise



Gemeinsame Rückseite



Kleiber



Mauerläufer



Amsel



Pirol



Rauchschwalbe



Rotkehlchen



Schilfrohrsänger



Seidenschwanz



Sommergoldhähnchen



Star



Stieglitz

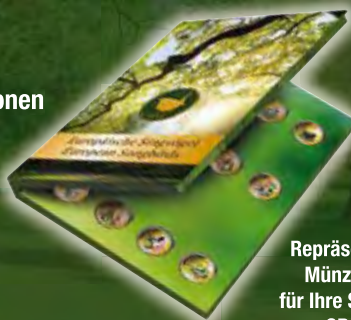


Zaunkönig

10 Teilzahlungen
à **19,95 €!**
(statt regulär 959,- €)
PORTOFREI!

**KEINE WEITEREN
VERPFLICHTUNGEN!**

- Edel vergoldet, mit aufwendiger Farbauflage
- Streng limitiert auf weltweit nur 999 Komplett-Editionen
- In hoher Münz-Prägequalität „Stempelglanz“
- Exklusiv nur beim **BAYERISCHEN MÜNZKONTOR®** erhältlich



Repräsentatives
Münz-Album
für Ihre Sammlung
GRATIS!

GRATIS FÜR SIE!

Ein praktisches, 3-teiliges Gartenwerkzeug-Set und ein Vogelhaus-Bausatz (regulärer Preis: 99,90 €)



BAYERISCHES MÜNZKONTOR®, eine Marke der HMK V AG.
Verantwortlicher i.S.d. DSGVO und Ihr Vertragspartner: HMK V AG, Leubnerstrasse 6, CH-8280 Kreuzlingen

Große Nachfrage erwartet. Jetzt bestellen!

☒ **JA!** Ich bestelle **PORTOFREI** das Komplett-Set „Europäische Singvögel“ (Art.-Nr. 196-129-0) - bitte ankreuzen:

- ☐ zu 10 monatlichen, zinsfreien Teilzahlungen à 19,95 € oder
☐ zum einmaligen Komplett-Preis von 199,50 € (regulärer Verkaufspreis 959,- €)

Ich gehe GARANTIERT keine weiteren Verpflichtungen ein und darf das Gartenwerkzeug-Set und das Vogelhaus in jedem Fall behalten! Sie erhalten das Komplett-Set mit 60-tägigem Rückgaberecht. Bei Nichtan-gabe der Zahlungsweise gehen wir davon aus, dass Sie die Zahlung zum einmaligen Komplett-Preis wünschen.

Mit meiner Bestellung willige ich ein, weitere interessante Angebote und Informationen des Bayerischen Münzkontors zu erhalten. Sollten Sie keine Werbung wünschen, können Sie der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken jederzeit per Nachricht in Text-form an Bayerisches Münzkontor, Kundenservice, 63735 Aschaffenburg oder per Email widersprechen.

Um Ihnen Informationen und Angebote von uns und anderen Unternehmen zuzusenden, verarbeiten wir auf Grundlage von Art. 6 Abs.1 f DSGVO, auch mit Hilfe von Dienstleistern Ihre Daten. Weitere Informationen können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die Sie jederzeit auf www.muenzkontor.de abrufen oder bei uns anfordern können. **Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken jederzeit widersprechen.** Kurze Nachricht an Bayerisches Münzkontor, Kundenservice, 63735 Aschaffenburg genügt.

Schnell und bequem per Telefon bestellen:

0800 / 90 70 50 42

(KOSTENFREI aus dem dt. Festnetz)

Rufen Sie uns gleich kostenlos an!

Jeder telefonische Besteller erhält eine praktische Wetterstation als Geschenk!

Als Teilnehmer der analytics union werden Ihre Daten im Rah-men gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f. DSGVO für eigene und auch frem-de Marketingaktivitäten verarbeitet. Sie können deren Nutzung bei uns oder direkt auf info.analyticsunion.de gem. Art. 21 DSGVO widersprechen. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.muenzkontor.de



Meine Anschrift:

☐ Frau

☐ Herr

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

Postleitzahl

Wohnort

Es gelten die AGB des Bayerischen Münzkontors®. Diese können Sie unter www.muenzkontor.de nachlesen oder schriftlich bei uns anfordern. Ihr Vertragspartner: HMK V AG, Leubnerstrasse 6, CH-8280 Kreuzlingen

Datum

Unterschrift

Coupon ausfüllen und sofort abschicken an:

Bayerisches Münzkontor • Abt. Reservierung • 63735 Aschaffenburg • kundenbetreuung@muenzkontor.de

★ 87A-48



Vogel checkt: Briefe mit dem Kuli frankieren?

„Funktioniert: Bei der Mobilten Briefmarke bekomme ich in der Post & DHL App einen Code und den schreibe ich mit einem Kuli auf meinen Briefumschlag. Einfacher gehts nicht und kostet keinen Cent extra.“

LÄUFT.

Selber checken auf: **VogelCheckt.de**

